

# Landschaft Bauen & Gestalten



**Symposium: Grün  
besser verkaufen?**

**BGL-Studienreise:  
Cornwall entdecken**

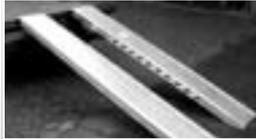
**Weihnachten: Jetzt  
Geschenke bestellen**

**Trendmesse und Treffpunkt: GaLaBau 2004**



Ihre Experten für  
Garten & Landschaft

**SCHUMACHER  
VERLADESYSTEME**



Alu - Auffahrschienen von  
0,4 to bis 30 to  
Preiswerte, zertifizierte Qualität.  
Frachtfreie Lieferung!

Tel.: 0221 / 60 86 69 6  
Fax: 0221 / 60 86 55 3

**Die grüne  
Naturteich-Folie!**

Individuelle Sonderabmessungen  
+ Rollenware in 4 Stärken (0,7/1,0/  
1,4/2,0) \* Vliese \* Teichzubehör

**PRONAGARD**  
Tel. 07946 / 94 27 77  
Fax: 07946 / 94 29 85  
info@pronagard.de

**Software für Ihren Erfolg!**  
Ergänzungs- und Komplettlösungen für den  
Garten- und Landschaftsbau

Erleben Sie  
die Verbindung von  
Planungs- und kauf-  
männischer Software.

Ihr Erfolg ist,  
wenn alles  
ineinander  
greift...

Wie Zahnräder  
greifen die  
Programme  
ineinander.

Schneller  
und effektiver  
geht es nicht!

Innovationen für Sie:  
Dokumentenmanagement  
Verkauf von Gärten  
Arbeitsvorbereitung  
Beschaffung  
Mobiles Büro

**DATAflon**  
Software für Ihren Erfolg

Tel. 0551-8 06 85-97 info@dataflon.de  
Fax 0551-8 06 05-03 www.dataflon.de

**Fertigrasen von Peiffer:**

Von  
**Profis**  
für  
**Profis**

- ✓ **Spielrasen**
- ✓ **Schattenrasen**
- ✓ **Greensrasen**
- ✓ **Sportrasen** –  
auch in Großrollen

Verkauf Lieferrn Verlegen

**Gebr. Peiffer**   
FERTIGGRASEN-ZUCHTBETRIEB

Im Fonger 14 · 47877 Willich  
Tel. 0 21 54/95 51 50  
Fax 0 21 54/95 51 64  
www.peiffer-willich.de

Partner des Verbandes  
Garten, Landschafts- und  
Sportplatzbau Rheinland e.V.

**IMA**  
Kunststofftechnik GmbH

- **Gartenteiche**  
Vor Ort gefertigt, individuelle Gestal-  
tung in allen Formen und Größen.  
Absolut wasserundurchlässig und  
extrem langlebig.
- **Zubehör für Gartenanlagen**  
Outdoor-Lautsprechersysteme  
in Felsoptik, Wasserfälle,  
Beleuchtungen, Säulen.

**IMA Kunststofftechnik GmbH**  
Carl-Zeiss-Str. 10, 71093 Weil  
Vereinbaren Sie einen Termin  
mit uns: Tel. 07157/987870  
info@ima-kunststofftechnik.de

**BUCHER BÄGGER**  
KOMPAKT- UND MOBILBÄGGER

**KIEFER GMBH**  
ANWENDUNG, VERBUNDUNG DER KRÄFTE

POSTFACH: 1240 / 84402 DORFEN /  
TEL: (08901) 414-0 / FAX: (08901) 414-89  
www.kiefergmbh.de

**OB RUND - OB ECKIG**  
AUSGEPFLASTERT ODER BEPFLANZT

Jetzt auch in **Edelstahl!**

**Revo**  
SCHACHTDECKEL

VOLBERS-REDEMANN · Chemnitzer Straße 13 · 49078 Osnabrück  
Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · internet: www.revo-deckel.de

**re natur**®  
www.re-natur.de

**Dächer · Teiche · Nützlinge · Zäune**

24601 Ruhwinkel · Tel. 0 43 23 / 9010-0 · Fax -33



**ALTEC**  
Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen  
Tel 077 31/87 11-0 · Fax 87 11-11  
Internet: <http://www.altec-singen.de>  
E-Mail: [altec-singen@t-online.de](mailto:altec-singen@t-online.de)

**VERLADETECHNIK**





**Titel**  
GaLaBau-Schirmherrin Brigitte von Boch und BGL-Präsident Werner Küsters auf der GaLaBau 2004 in Nürnberg – unsere Messe-Nachlese ab Seite 4.



**4** Unter anderem in den Playmobil FunPark in Zirndorf führte die Fachexkursion „Bauen mit Grün“.

**10**

Wie können wir Grün besser verkaufen? Diese provokante Frage stand im Mittelpunkt des Symposiums „Die grüne Stadt“.



**17**

Highlights in Cornwall stehen auf dem Programm der BGL-Studienreise im Mai 2005, zu der Sie sich jetzt anmelden können.

# Inhalt

**GalaBau 2004 – ein voller Erfolg**  
Trendmesse und Treffpunkt der Landschaftsgärtner 4

**Playmobil Funpark und Parkanlagen in Fürth**  
Fachexkursion „Bauen mit Grün“ 6

**Grün besser verkaufen?**  
Zweites Symposium „Die grüne Stadt“ 10

**Junges Forum auf Erfolgskurs**  
Kommentar zum Symposium „Die grüne Stadt“ 12

**Goldene Ehrennadeln verliehen**  
Vier verdiente Landschaftsgärtner geehrt 13

**Kundenfreundliche Web-Auftritte**  
„GaLaBau-Internet-Preis“ verliehen 14

**„Silberne Landschaft“ für Professor Schmidt**  
Für Verdienste um die grüne Umwelt 15

**Verschärfte Pflichten**  
Rechnungslegung und Aufbewahrung 16

**BGL-Studienreise nach Cornwall**  
Vom 20. bis 27. Mai 2005 – jetzt anmelden 17

**„SOS – Haus & Garten“ wurde fortgesetzt**  
Sendereihe des Hessischen Rundfunks 18

**Deutscher Meister ermittelt**  
Weltmeisterschafts-Vorentscheidung in Nürnberg 20

**Wachstumspotenzial von 20 Prozent erschließen**  
BGL ideeller Träger der „GaLaBau China 2005“ 22

**Neue Software Marktübersicht**  
Jetzt unter [www.galabau.de](http://www.galabau.de) online 24

**Seminare der Landesverbände**  
Weiterbildungsangebote 25

**Aus Industrie und Wirtschaft**  
Kompostierung und Entsorgung 26

**GaLaBau-Weihnachts-Aktion**  
Wandkalender, Schirm und Weihnachtskarte 28

**FLL mit erweitertem Leistungsspektrum**  
Jahresbericht 2002 – 2004 vorgelegt 30

**Buchtipps**  
Neue GaLaBau-Fachbücher 31

**Rabatte mit Aral- und Shell-Tankkarten**  
Gut wirtschaften mit der BAMAKA AG 32

**► Beilagenhinweis**

Diese Ausgabe enthält Beilagen der Firmen GEFA und Garten-Licht. Zudem liegt das Ausbilder-Info bei.

**Impressum**

■ **Herausgeber** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. ■ **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth ■ **Redaktion** Beltina Holleczek (BGL), Jörg Hengster, Markus Berger (signum|kom) ■ **Anschrift für Herausgeber und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 ■ **E-Mail** [bgl@galabau.de](mailto:bgl@galabau.de), [Internet@galabau.de](mailto:Internet@galabau.de) ■ **Verlag und Anzeigen** signum|kom, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Telefon 0221 92555-12, Fax 92555-13, E-Mail [kontakt@signum-kom.de](mailto:kontakt@signum-kom.de), [Internet@signum-kom.de](http://Internet@signum-kom.de) ■ **Anzeigenleitung** Monika Glockhofer, Markus Berger ■ **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin

Seit 1. November 2004 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 25. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953



Mit Ehrengast Zemin Wang (3.v.l.), dem Präsidenten der China Society of Landscape Architecture, stießen Repräsentanten von BGL und ELCA auf den Erfolg der „GaLaBau“ an. 2005 lockt der Gegenbesuch in Peking, anlässlich der ersten „GaLaBau China“.

„GaLaBau 2004“ – ein voller Erfolg

## Trendmesse und Treffpunkt der Landschaftsgärtner

Ein „grünes Familienfest“: Ihr unverkennbares Flair, die Bandbreite des Angebotes von 890 Ausstellern und natürlich der besondere Charme ihrer knapp 49.500 Fachbesucher haben die Internationale Fachmesse für das Bauen mit Grün „GaLaBau“ auch 2004 erneut zu der angesagten Trendmesse und zum beliebten Treffpunkt der Landschaftsgärtner werden lassen. Das Startsignal für die „GaLaBau 2004“

gab Schirmherrin Brigitte von Boch, als Chefredakteurin der Fachzeitschrift „Living“ sowie als Garten- und Lifestyle-Expertin bekannt.

Vier Tage lang drehte sich auf dem Nürnberger Messegelände alles um Neuheiten und Trends in der grünen Branche. Sehen und gesehen werden – prominenten Gästen aus dem In- und Ausland hautnah begegnen – sich informieren und gemeinsam feiern –

alles war drin bei der „GaLaBau 2004. Zum Abschluss waren sich die Repräsentanten der NürnbergMesse GmbH um Walter Hufnagel, Mitglied der Messe-Geschäftsleitung, und Vertreter des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) als ideellem Träger der Fachmesse mit BGL-Präsident Werner Küsters an der Spitze einig: Die „GaLaBau 2004“ war ein voller Erfolg! 



Die grüne Branche ist international: Der Chinese Zemin Wang, ins Gespräch vertieft mit dem Schweizer Antoine Berger (v.l.).



Mit einer launigen Rede begrüßte Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly die Ehrengäste, Aussteller und Fachbesucher in Nürnberg.



Walter Hufnagel, Geschäftsführer der NürnbergMesse GmbH (2.v.l.), und Zemin Wang, Präsident der China Society of Landscape Architecture (2.v.r.), freuen sich auf die erste „GaLaBau China“ im Mai 2005. Fotos (4): L. Berns



*GaLaBau-Schirmherrin Brigitte von Boch und BGL-Präsident Werner Küsters.*



*Einfach Smart - wie sympathisch sich die „küssende Frau“ mit ihrer Werbebotschaft ins Gespräch der Besucher auf dem Messestand des BGL einmischte. Fotos (7): L. Berns*



*Kleiner Flirt am Fuße des Matterhorns (v.l.): ELCA-Präsident Antoine Berger, BGL-Präsident Werner Küsters und Messebeiratsvorsitzender Udo Majuntke am Stand des Partnerlandes Schweiz.*



*Die Motive der Image-Kampagne führten am Stand der GaLaBau-Service GmbH zu einer regen Nachfrage der Messebesucher nach T-Shirts, Regenschirmen und anderen attraktiven Präsenten für die Daheimgebliebenen.*



*Bernd A. Diederichs (l.), Geschäftsführer der NürnbergMesse GmbH, dankte Udo Majuntke (r.) für sein langjähriges Engagement als Vorsitzender des Messebeirates.*



*Stimmung pur: „ChueLee & Band“ ließen beim „Schweizer Hüttenzauber“ musikalisch ganz schön das Schwyzerörgeli rauchen.*



*Schweizer Hüttenzauber: Das „Hackbrettler-Trio“ stimmte die Gäste auf den beliebten „GaLaBau-Messe-Treff“ ein.*

GaLaBau 2004: Fachexkursion „Bauen mit Grün“

# Playmobil FunPark und Parkanlagen in Fürth

Europäische Landschaftsgärtner sind stets interessiert an den Leistungen des Landschaftsbaues im Umland von Nürnberg. Ein Highlight der traditionellen GaLaBau-Exkursion, die in Zusammenarbeit mit dem ELCA-Arbeitskreis der Betriebe veranstaltet wird, war jetzt sicherlich der Besuch des Playmobil FunParks in Zirndorf. Ebenso standen in Fürth der Südstadtpark und die Adenaueranlage auf dem Programm.

## Playmobil FunPark fördert spielerische Aktivität

Lange wurde an dem Spielparkkonzept gefeilt, geändert, verworfen, neue Ideen aufgenommen und umgesetzt. „Es sollte kein normaler Spielpark entstehen, aber auch kein Phantasialand oder Disney World. Die Kinder sollten selbst spielen und nicht bespielt wer-

„Wir brauchen mehr  
Kopien des Konzeptes  
vom Playmobil FunPark  
in Deutschland.“

*Hanns-Jürgen Redeker  
BGL-Vizepräsident*



*Das Element Wasser spielt eine zentrale Rolle im FunPark.  
Eine Hauptattraktion ist das Piratenschiff.*



*In natürlich angelegten Arealen mit vielen Pflanzen erwarten die Kinder bekannte Spielwelten im Großformat.*

den, nicht mit Achterbahn, Wildwasserbahn, Raketenbahn durch die Gegend bewegt werden, sondern ihre Fantasie entwickeln und spielerisch aktiv werden“, so Wolfgang Müller, der Landschaftsarchitekt des Parks. Playmobil-Elemente in Großformat sind in ein schlüssiges Spielkonzept eingebunden. Etwa zwei Drittel des insgesamt 90.000 Quadratmeter großen Parks sind fertiggestellt.

Die Besucherzahlen haben alle Erwartungen übertroffen. In der Sommersaison kommen täglich bis zu 8.000 Besucher – bei moderaten Eintrittspreisen – in den Park. In dem mit vielen Pflanzen, Rasen- und Wasserflächen sowie rotem Sandstein natürlich angelegten Areal erwarten die Kinder beliebte Playmobil-Spielwelten im Großformat.

Die mächtige, 20 x 20 Meter große Ritterburg überragt die Anlage. Auf einem rund 2.400 Quadratmeter großen See präsentiert sich das abenteuerreiche Piratenschiff. Mit Flößen oder über unwegsame Stege kann das Boot erreicht werden. Naturgetreue Wasserfälle bringen Bewegung in die mit Bambus und Efeu bewachsene Dschungelwelt. Die Wege und Böden des Freizeitparks sind aus unterschiedlichen Materialien – Holz, Stein, Erde oder auch Klangplatten fördern die „sinnliche“ Wahrnehmung der Kinder.

Der Playmobil FunPark ist zu großen Teilen auf einer abgedichteten Schlackendeponie der ehemaligen Müllverbrennungsanlage des Landkreises Fürth entstanden. Die Deponie ist mit einer Tonabdichtung und mineralischer Schutzschicht gesichert. Das Oberflächenwasser und die Deponiewasser



*Die Exkursionsgruppe mit einer polnischen Delegation gewinnt zahlreiche positive Eindrücke.*

werden gesondert abgeführt und ständig beprobt. Die Ausführung erfolgte durch Landschaftsbauunternehmen. Zur gestalterischen Einbindung des Deponekorpers mit steilen Böschungen wurden 160 Quadratmeter Boden bewegt. Hiervon wurden 120 Quadratmeter Füllboden aus dem Umland geliefert. Der Oberboden für Vegetationsflächen, zehn Zentimeter für Rasenflächen, 30 Zentimeter für Pflanzflächen wurde ebenfalls vollständig angeliefert. Es wurden raumbilden-

de Pflanzungen aus vorwiegend heimischen Gehölzen ausgeführt. Die Gliederung der einzelnen Spielbereiche gelang durch unterschiedliche Gehölzvariationen: Ahorn, Hainbuche, Eiche, Linde, Kiefer. Strukturen sind mit Baumreihen, Baumgruppen und Hecken entstanden, Blühaspekte mit Solitärgehölzen wie Felsenbirne, Zierkirsche, Apfel, Weisdorn. Die Pflege der Vegetationsflächen erfolgt durch Landschaftsbauunternehmen mit mehrjährigem Vertrag.



*Indianer-Tipis sind besonders beliebt im Playmobil FunPark.*

### **Playmobil FunPark im Überblick**

*Name der Anlage:* Playmobil FunPark, Zirndorf

*Art der Anlage:* Spielpark

*Größe der Anlage:* 9,5 Hektar

*Architekt/Planer:* Dipl.-Ing. Wolfgang R. Müller und Partner, BDLA, Willich

*Bauausführende Unternehmen:* Landschaftsbau Oliver von Delius KG, Nürnberg,

John Landschaftsbau GmbH, Hallstadt

*Pflanzenlieferung:*

Baumschulen Bruns, Bad Zwischenahn

*Baubeginn:* Juni 1998

*Eröffnung/Erster Bauabschnitt:* Mai 2000, jährliche Erweiterungen vorgesehen

*Kosten/Finanzierung:* ca. 8,75 Millionen Euro



*Landschaftsarchitekt Wolfgang R. Müller ist der Planer des Parks, der täglich 8.000 Besucher zählt.*



*Bau- und Naturdenkmale werden in der Adenaueranlage, Fürth erhalten.*

### **Südstadtpark Fürth – Beispiel gelungener Stadtentwicklung**

Eine Woche vor der offiziellen Eröffnung besuchte die Gruppe das 40 Hektar große Gelände der ehemaligen W. O. Darby Kaserne, das zu einem neuen Stadtteilpark umgebaut wurde. Professor Gerd Aufmkolk, Mitinhaber des Landschaftsarchitekturbüros Werkgemeinschaft Freiraum, Nürnberg, und Ernst Bergmann, Sachgebietsleiter Pla-

nung/Neubau im Grünflächenamt der Stadt Fürth, erläuterten die Grundkonzeption des Südstadtparks. Der Park bietet neben den vielseitig nutzbaren Rasenflächen mit insgesamt 56.000 Quadratmetern und der Promenadenfläche mit 44.000 Quadratmetern zwei öffentliche Kinderspielplätze mit künstlerisch gestalteten Spielgeräten von Florian Aigner und einen Jugendspielbereich mit Streetball, Kletterwand und

Skate-Einrichtungen. Auf 6.000 Quadratmetern Wiesenfläche besteht die Möglichkeit, im Winter eine Eislauffläche herzustellen. Innerhalb der Fläche gibt es eine 4.000 Quadratmeter große Schotterrasenfläche als Standplatz für Festzelt, Zirkus und ähnliche Veranstaltungen.

Der gesamte Park ist mit technischer Infrastruktur für Wasser, Strom und Abwasser ausgestattet, so dass tempo-



*Klettergerüste und eine Spielhügel-landschaft gehören ebenso zum grünpolitischen Konzept des Südstadtparks. Hierbei wurde besonders auf die künstlerische Gestaltung der Spielgeräte Wert gelegt.*



Die Linden der Promenade werden über eine Tröpfchenbewässerung versorgt. In die Spielwiesen sind versenkbare Regner eingebaut, die vollautomatisch funktionieren.

räre Feste oder Veranstaltungen jederzeit an unterschiedlichen Stellen möglich sein werden. Die Rasenflächen sind mit einer automatischen Beregnungsanlage ausgestattet. Die Großbauten und die den Park an drei Seiten umgebende Hainbuchenhecke werden über Tröpfchenbewässerung versorgt. Im Park sind vom ursprünglichen Gebäudebestand noch vier Gebäude vorhanden. Die ehemalige Baseball-Halle der US Army beherbergt heute

die „grüne Halle“, eine Markthalle mit Gastronomie.

#### Adenaueranlage in Fürth

Der dritte Exkursionspunkt führte zum Gelände der Adenaueranlage an

der Fürther Freiheit. Hier konnte die Verwandlung der bis dahin un gepflegten Adenaueranlage in einen attraktiven Stadtgarten nachvollzogen werden, denn nach 50 Jahren Dornröschenschlaf erhält die Adenaueranlage nun ein neues und attraktives Gesicht.

Dabei wurden alte Parkelemente erhalten und behutsam restauriert.

Ursprünglich war die Fertigstellung des 8.000 Quadratmeter großen Stadtgartens für April 2004 geplant. Jedoch führte eine Firmeninsolvenz zur Verzögerung der Bauausführung.

Jetzt werden die Arbeiten durch die GaLaBau-Firma Kolb aus Nürnberg mit neuem Schwung fertiggestellt.

Anzeige

#### Südstadtpark Fürth im Überblick

*Name der Anlage:* Konversion William O. Darby Kaserne, Südstadtpark Fürth

*Art der Anlage:* Öffentliche Grünanlage

*Größe der Anlage:* 100.000 Quadratmeter

*Architekt/Planer:* Landschaftsarchitekturbüro Werkgemeinschaft Freiraum, Nürnberg

*Baubeginn:* Juni 2000

*Fertigstellung/Eröffnung:* 24.09.2004

*Kosten/Finanzierung:* 5,33 Millionen Euro

**Sicherheit ganz oben - ZinCo Fallnet®**



Mit der BG-geprüften und zertifizierten  
**Anschlageinrichtung für alle Dacharbeiten**  
vorgeschrieben gemäß UVV/VBG.  
Der Einbau erfolgt durch Auflast  
**ohne Durchdringung der Abdichtungsebene.**  
Mehr Infos unter:



Ingenieurwerkstatt  
Gründachsysteme

**www.zinco.de**

ZinCo GmbH, Grabenstraße 33, 72669 Unterensingen  
Tel. 07022/6003-0, Fax 07022/6003-300, mail: contact@zinco.de

# Grün besser verkaufen?

Zweites Symposium „Die grüne Stadt“

Wie können wir Grün besser verkaufen? – Diese provokative Frage warf Hanspeter Faas, Geschäftsführer der BUGA München 2005, in seinem Impuls-Referat „Perspektivenwechsel“ auf. Warum gelingt es nur schwer, Sponsoren zu finden? Haben wir ein schlechtes Produkt Grün? Hat Grün kein Image mehr? Sind die Planer im Denken zu statisch geworden? Verwalten wir nur noch und finanzieren wir unnötig Juristen? Neue Ideen sind gefragt, die Perspektiven müssen sich ändern, so, wie es Faas mit der Ausrichtung der BUGA München 2005 versucht.

In der grünen Zunft stößt Faas damit nicht unbedingt auf uneingeschränkte Zustimmung, aber der Erfolg der BUGA im nächsten Jahr wird zeigen, wer Recht hat. Die BUGA möchte in der Münchner Stadtentwicklung Impulse setzen, keine Bundesgartenschau, sondern eine Bundesideenschau sein. Neben Faas kamen noch vier weitere Referenten beim zweiten Symposium des Forums „Die grüne Stadt“ zu Wort. Das Forum hat sich auf der IGA 2003 in Rostock gegründet. Ihm gehören Organisationen, Unternehmen, Fachleute und Interessierte an, die ein Bewusstsein für den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Wert von Grün in der Öffentlichkeit schaffen und Anregungen geben wollen, wie sich Menschen nachhaltig für das richtige Grün am richtigen Ort engagieren können.

## Begegnung im Park

Andreas Kipar, Landschaftsarchitekt aus Mailand, referierte über „Central. Urban.Green“. Urbanität ist wieder gefragt, wobei jede Stadt gerne einen Central Park hätte. Dabei müssen



Einen „Perspektivenwechsel“ möchte die BUGA München 2005 einläuten.

Städte, trotz knapper Kassen, wieder lernen, sich offensiv etwas zu leisten. Und dies ist auch aus gesellschaftspolitischer Verantwortung von Bedeutung. Der Stadtpark ist Ort der Begegnung verschiedener Kulturen, verschiedener Gesellschaftsschichten und Altersstufen. Nach Kipar gilt es dabei auch, neue Modelle zu entwickeln, um den heutigen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und den neuen Anforderungen an Natur und Freiraum gerecht werden zu können. Aber auch auf die vielen kleinen, sehr privaten Gartenräume will Kipar nicht verzichten.

## Freiburg packt an

Martin Leser, Stadt Freiburg, stellte das ganzjährige Projekt „Freiburg packt an! Bürgerbeteiligung im grünen Bereich“ vor. Während 21 Wochen gibt es in Freiburg wechselnde grüne Aktionen in enger Zusammenarbeit mit Bürgerinitiativen und Vereinen. Dabei wurden unter intensiver Bürger- beziehungsweise Wirtschaftsbeteiligung

unter anderem Spielplätze und Biotop-schutzzäune gebaut, Parks gepflegt, Kugelakazien geschnitten, Baumpatenschaften übernommen und Brunnen gesponsert. Eingebunden in die Aktion sind auch Schul- und Kindergartenkinder, die für Bach, Baum und Strauch auf diese Weise sensibilisiert werden.

Das Ziel der Stadt, nachhaltiges Bewusstsein für den Wert einer sauberen und grünen Stadt zu bilden, ist auch im Sinne des Symposiums „Die grüne Stadt“ lobenswert und weist in die richtige Richtung. Andererseits gehören typische, anspruchsvolle landschaftsgärtnerische Arbeiten wie Kronenschnitt und anderes nicht in die Hand von Laien, will man langfristig Qualität und niedrige Folgekosten garantieren, und nicht nur kurzfristige Erfolge aufweisen.

## Grün wirkt

„Grün wirkt“ – davon war Klaus Robl von der Gesellschaft für Bauen und Wohnen in Hannover (GBH) über-



*Andreas Kipar, Mailand, fordert die Entwicklung neuer Modelle ein, um zukünftigen Anforderungen an Natur und Freiraum gerecht zu werden.*

zeugt. Die GBH ist mit über 17.000 Immobilien in ganz Hannover vertreten. Für die GBH ist der Einsatz für nachhaltiges Grün eine Präventivmaßnahme unter dem Aspekt der langfristi-

gen Vermietbarkeit der Bestände. So wird seit mehr als 20 Jahren der Grünbereich der GBH von einer an den Bedürfnissen der Mieter orientierten Politik geprägt. Robl versteht die Rolle

des Wohnungsunternehmens als Regulierer, Betreuer und Förderer, wobei Wohnen und Bauen als dynamischer Prozess zu sehen sind. So stellt er seit einigen Jahren eine zunehmende Bereitschaft und das Interesse der Bewohner fest, sich in der Planungsphase zu beteiligen, bei der Realisierung neuer Konzepte zu helfen und Pflegearbeiten in eigener Verantwortung zu übernehmen. Durch enge Zusammenarbeit von „grünen Sozialarbeitern“, GaLaBau-Firmen und Bewohnern wird der Eigenanspruch der GBH „Wohnen, wie es mir gefällt“ in innovative Freiraumkonzepte umgesetzt.

#### **Lebenswertes Wohnumfeld**

Henk Lambooi, Bürgermeister der holländischen Stadt Nijkerk, beleuchtete neue Formen der Zusammenarbeit von Verwaltung, Wirtschaft und Bürgern. Als Bürgermeister brachte er neue Führungs- und Verwaltungspläne für die städtischen Grünanlagen auf den Weg. Das Projekt „De Bogen“ umfasst die zielgerichtete Planung, Anlage und Pflege des Wohnumfeldes, insbesondere der Grünflächen, durch Studenten, Auszubildende, Firmen, die Gemeinde und Anwohner in einem Neubaugebiet westlich von Nijkerk. 2001 wurde mit der Planung und Mitte 2003 mit der Ausführung begonnen. 2006 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Dabei zeichnet sich De Bogen durch die innovative Verwendung neuer und bewährter Materialien und Techniken, durch neue Bepflanzungsarten, umweltfreundliches, modernes Bauen und aktive Bürgerbeteiligung aus. Das langfristige Ziel des Projektes ist es, ein lebenswertes Wohnumfeld für die Bürger von Nijkerk zu schaffen und neue Maßstäbe für die zukünftige Gestaltung und Verwaltung des öffentlichen Raumes, insbesondere öffentlicher Grünanlagen, zu setzen. 



*Das Forum „Die grüne Stadt“ organisierte im Rahmen der „GaLaBau“ Messe 2004 in Nürnberg das zweite Symposium, wo sich in fünf Vorträgen eine internationale Zuhörerschaft über innovative Grünprojekte und neue Formen der Zusammenarbeit informierte.*

Kommentar von Hanns-Jürgen Redeker, Vizepräsident des BGL

## „Die grüne Stadt“: Junges Forum auf Erfolgskurs

Erst ein Jahr jung – und dennoch relativ groß und selbstbewusst ist das Forum „Die grüne Stadt“ geworden, welches auf der „GaLaBau“-Messe sein zweites Symposium mit gleichnamigem Titel veranstaltete. Seit der Gründung des Forums im September 2003 hat sich der Kreis der Aktivisten vergrößert, die Internetseite [www.die-gruene-stadt.de](http://www.die-gruene-stadt.de) wird täglich besucht und zahlreiche Veröffentlichungen informieren die breite Öffentlichkeit.

Und genau das braucht der Berufsstand, braucht das Grün in der Stadt: Anwälte für Grün, Mitstreiter für Grün, eine starke Stimme für Grün – vor allem außerhalb der grünen Zunft, denn unsere Anliegen können Dritte mit mehr Nachdruck vorbringen. Das erhoffe ich mir auch von Brigitte von Boch, die die „GaLaBau“-Messe eröffnete. Mit ihr haben wir eine Fürsprecherin für mehr Grün in der Stadt gewonnen, eine Multiplikatorin, die den Berufsstand, den Landschaftsgärtner und das öffentliche Grün bekannter macht und die Bevölkerung auch für die öffentlichen Grünflächen sensibilisieren wird.

Wir brauchen Visionäre und Querdenker, wie es die beiden Vortragenden Kipar und Faas mit ihren Beiträgen

waren. Ob Mietergärten und Bürgerbeteiligung das Fachpublikum, wie es auf der „GaLaBau“ ausschließlich anzutreffen ist, groß begeistern, mag ich bezweifeln. Da sind unsere Fachthemen, wie zum Beispiel Pflanzenverwendung und Pflegemanagement nach wie vor ein stärkerer Publikumsmagnet.

Die Realisierung der Ziele des Forums „Die grüne Stadt“ muss langfristig auf eine breite Basis von Fachleuten und Bürgern gestellt und Bestandteil eines gesellschaftspolitischen Selbstverständnisses werden. Überkommene Wertvorstellungen, Informationsdefizite, aber auch Unsicherheit in der Bewertung von Grün bei den beteiligten Akteuren (politische Gremien, Verwaltung, Investoren, Planer, Bürger), Reibungsverluste und beschränkte Finanzmittel im Dauerkonflikt von Ökonomie und Ökologie sollten der Vergangenheit angehören.

Der BGL lässt daher nicht nach, dafür zu kämpfen, sei es im „Manifest Grün“, in „Grün kaputt“, in den „Gelsenkirchener Thesen“ oder jetzt in „Die grüne Stadt“. Denn: Die wichtigste, historische Funktion des Stadtgrüns liegt darin, dass es eine kommunale Absichtserklärung ist, allen Bürgern eine schöne und gesunde Stadumwelt



BGL-Vizepräsident  
Hanns-Jürgen Redeker

zu bieten oder in Faas' Worten: „Eine Stadt muss so angelegt sein, dass ihre Bürger in Glück, Freude und Heiterkeit dort leben können“. Die grüne Rendite ist nicht in Euro messbar, sondern in Zufriedenheit, Schönheit und Gesundheit, in einer Erhaltung kultureller Werte des Zusammenlebens und in der Erlebnismöglichkeit einer ökologisch intakten Umwelt. Welche immensen gesundheitlichen und sozialen Kosten müssten gesellschaftlich zusätzlich aufgebracht werden, gäbe es keine Parks und privaten Gärten? Wie viel mehr müsste für Heime und andere Hilfseinrichtungen aufgewendet werden, gäbe es kein Grün in Städten? Bleibt nur zu hoffen, dass die Initiative „Die grüne Stadt“ schnell weiterwächst, viele Anhänger findet und sich wie ein Virus ausbreitet – denn sie ist eine Investition in die Lebensfähigkeit der Zukunft.

Ihr  
Hanns-Jürgen Redeker  
BGL-Vizepräsident

Anzeige

<p><b>RAYCO + HERKULES =</b> eine Verbindung seit 20 Jahren Vertriebserfahrung seit 30 Jahren Ihr autorisierter <b>RAYCO-DEUTSCHLAND-</b> Importeur:</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold; margin: 0;">RAYCO</p> <p style="font-weight: bold; margin: 0;">BAUMSTUBBEN- FRÄSEN</p> <p style="font-size: 0.8em; margin: 0;">von 9 – 275 PS und andere Fabrikate An- und Verkauf</p>	<p>Mit dem <b>höchsten</b> <b>Sicherheitsstandard</b> durch Fräsrad- Bremsen (Quick-Stop) <b>nur bei Rayco</b>, handgeführt als Anhängersystem und selbstfahrend, mobil und auf Kettenfahrwerk.</p> <p>Ihre Vorteile: Günstiger <b>Direkt-</b> <b>Import</b>, <b>Rayco-Vollgarantie +</b> <b>Service</b> gem. <b>CE-Norm und TÜV</b> Schnelle Belieferung mit Original-Ersatzteilen</p> <p><b>HERKULES</b> Holz-Recycling- maschinenhandel e. K., Export • Import Ysenburgstr. 16 34266 Niestetal-Sandershausen Tel: (0561) 52 69 88 Fax: (0561) 52 89 03 Internet: <a href="http://www.herkules-import-export.de">www.herkules-import-export.de</a></p>	
--	--	---

GaLaBau 2004: BGL würdigt ehrenamtliches Engagement

## Goldene Ehrennadeln für vier engagierte Landschaftsgärtner



BGL-Präsident Werner Küsters (l.) verlieh die „Goldene Ehrennadel“ an (v.l.): Dieter Raisch, Manfred Junicke, Horst Dillmann und Jörg Neitzel.

Foto: L. Berns

Für ihre herausragenden Verdienste um den Berufsstand der Landschaftsgärtner sind Horst Dillmann, Manfred Junicke, Jörg Neitzel und Dieter Raisch jetzt vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) mit der „Goldenen Ehrennadel“ ausgezeichnet worden. Sie sind seit vielen Jahren mit großem persönlichen Einsatz und weitreichender Erfahrung ehrenamtlich für den Berufsstand tätig. „Dieses Engagement ist vorbildlich“, würdigte BGL-Präsident Werner Küsters den überragenden Einsatz von Horst Dillmann, Manfred Junicke, Jörg Neitzel und Dieter Raisch bei der Verleihung der „Goldenen Ehrennadeln“ anlässlich der „GaLaBau 2004“, der 16. Internationalen Fachmesse Urbanes Grün und Freiräume – Planen – Bauen – Pflegen in Nürnberg.

Horst Dillmann gehört zu den Gründungsmitgliedern, die 1964 den hessischen Fachverband und 1990 nach der Wiedervereinigung den damaligen Landesverband Garten- und Landschaftsbau Thüringen e. V. aus der Taufe gehoben haben. Die Zusammenführung der beiden ehemals eigenständigen Verbände zum heutigen Fachverband Garten-,

Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. trägt unverkennbar die Handschrift von Horst Dillmann, der den Verband viele Jahre lang als Präsident führte.

Manfred Junicke hat sein Fachwissen nicht nur bei der Entwicklung des Branchen-Leitbildes für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau eingebracht, sondern auch ein Konzept entwickelt, das heute die Basis für die Nachwuchs-Werbung im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau ist. Von 1989 bis 1995 war Manfred Junicke zudem als Mitglied des BGL-Präsidiums aktiv in der Berufsstandspolitik, davon die letzten drei Jahre als BGL-Vizepräsident. 1995 wurde Junicke in den Verwaltungsrat des Ausbildungsförderwerkes Garten- und Landschaftsbau e. V. (AuGaLa) gewählt.

Jörg Neitzel zählt ebenfalls seit langem zu den wertvollen Stützen des Berufsstandes. Von 1992 bis 1999 gehörte er zu den engagierten Mitgliedern des BGL-Präsidiums. Im Präsidium fungierte er von 1997 bis 1999 als BGL-Schatzmeister und als BGL-Vizepräsident. Seit 1993 war Jörg Neitzel als Mitglied im BGL-Ausschuss Betriebswirtschaft tätig. Diesen Ausschuss leitete er von 1999 bis 2001. Zudem war er in den BGL-Ausschüssen „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Normen“ aktiv. Von Mai 1995 bis April 2004 komplettierte Jörg Neitzel zudem das Vorstandsteam des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin-Brandenburg e. V.

Dieter Raisch hat sich von 1988 bis 1995 als Präsidiumsmitglied des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. für die landschaftsgärtnerischen Betriebe eingesetzt und ab 1995 bis zum Frühjahr 2004 mit außerordentlich hohem Engagement als Präsident den Verband erfolgreich geführt und geprägt. Darüber hinaus hat Dieter Raisch sich seit 1995 ehrenamtlich in der Förderungsgesellschaft für die baden-württembergischen Landesgartenschauen mbH engagiert, von 1999 bis März 2004 als Vorsitzender. Sein Engagement hat er auch als Mitglied des Verwaltungsrates des Hochschulbundes Nürtingen e. V. und als Beirat bei der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg unter Beweis gestellt.

BGL-Präsident Werner Küsters würdigte die herausragenden Verdienste der vier Garten- und Landschaftsexperten: „Mit ihrem hohen Engagement, ihrer Kompetenz und ihrer Erfahrung zählen Horst Dillmann, Manfred Junicke, Jörg Neitzel und Dieter Raisch zu den wertvollen Stützen unseres grünen Berufsstandes.“



Anzeige


„GaLaBau-Internet-Preis 2004“ für beste Präsentationen

## Kundenfreundliche und innovative Internet-Auftritte

Drei Garten- und Landschaftsbau-Betriebe wurden jetzt anlässlich der 16. Fachmesse Urbanes Grün und Freiräume „GaLaBau 2004“ in Nürnberg vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) für ihre attraktiven Präsentationen im World-Wide-Web mit dem „GaLaBau-Internet-Preis 2004“ ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung prämierte der BGL in Zusammenarbeit mit dem Institut der deutschen Wirtschaft, Köln, nun bereits zum dritten Mal besonders innovative, kundenfreundliche und erfolgreiche Beispiele für Internet-Angebote von Informationen, Waren und Dienstleistungen. Teilnahmeberechtigt waren alle Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände.



Borgmann & Eckholdt Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Rellingen ([www.classic-gaerten.de](http://www.classic-gaerten.de))

Die gleichrangigen Gewinner des „GaLaBau-Internet-Preises 2004“ sind die Unternehmen:

- Borgmann & Eckholdt Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Rellingen ([www.classic-gaerten.de](http://www.classic-gaerten.de)),
- PRONATUR Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Metzingen ([www.pronatur.com](http://www.pronatur.com)) und
- Georg Weißmüller Garten- und Landschaftsbau aus Berg ([www.weissmueller.de](http://www.weissmueller.de)).

BGL-Präsident Werner Küsters zeigte in seiner Laudatio bei der Siegerehrung im Rahmen des „Fränkischen GaLaBau-Abends“ in Nürnberg auf: „Ein attraktiver Auftritt im Internet zieht die Blicke neuer potenzieller Kunden auf die Leistungen der Garten- und Land-



Werner Küsters (Mitte) vergab den „GaLaBau-Internet-Preis 2004“ an die Repräsentanten der Unternehmen. Foto: L. Berns

schaftsexperten. Daraus entwickelt sich oft der erste Geschäftskontakt, der vom GaLaBau-Betrieb in einen Auftrag und später vielleicht sogar in eine dauerhafte, Gewinn bringende Geschäftsbeziehung umgesetzt werden kann. So trägt ein attraktiver Internet-Auftritt letztlich auch zum wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens bei.“

Küsters war erfreut, dass sich insgesamt 120 Unternehmen um die begehrte Auszeichnung beworben hatten: „Das ist ein Zeichen dafür, dass die Landschaftsgärtner dem Internet und seinen vielseitigen Möglichkeiten aufgeschlossen gegenüber stehen und die Chancen der weltweiten und schnellen Datenübermittlung nutzen. Denn nur wer auf dem aktuellen Stand der Technik ist, hat in unserem Informationszeitalter auch im Wettbewerb die beste Ausgangsposition.“

Die Beurteilung der Internet-Auftritte erfolgte durch eine Jury, die sich aus Internet-Experten, Landschaftsgärtnern, Verbandsangehörigen und Vertretern des Institutes der deutschen Wirtschaft (Köln) zusammensetzte. BGL-



PRONATUR Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Metzingen ([www.pronatur.com](http://www.pronatur.com))

Präsident Werner Küsters: „Die Auswahl ist der Jury nicht leicht gefallen – denn gewinnen konnten nur drei Unternehmen. Und diese drei Gewinner präsentieren sich im Internet mit gleichwertig zu beurteilenden Angeboten. Es gibt also keinen ersten, zweiten oder dritten Preis. Alle präsentieren sich auf sehr attraktive Weise im World-Wide-Web.“ Sein Tipp: „Reinschauen lohnt sich also. Surfen Sie einfach mal und sammeln Sie gute Ideen für Ihre eigene künftige Internet-Seite“, regte Werner Küsters an.



Georg Weißmüller Garten- und Landschaftsbau aus Berg ([www.weissmueller.de](http://www.weissmueller.de))

Übrigens: Die Gewinner des „GaLaBau-Internet-Preises 2004“ werden auch im Internet unter [www.galabau.de](http://www.galabau.de) präsentiert. Nähere Informationen sind beim Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. bei Joachim Scheer (Tel.: 02224 7707-25, E-Mail: [J.Scheer@galabau.de](mailto:J.Scheer@galabau.de)) erhältlich.



Höchste Auszeichnung für Verdienste um die grüne Umwelt

## „Silberne Landschaft“ für Professor Albert Schmidt

Die 16. Internationale Fachmesse Urbanes Grün und Freiräume – Planen – Bauen – Pflegen, „GaLaBau 2004“, bildete jetzt die passende „Bühne“ zur Würdigung herausragender Leistungen für den grünen Berufsstand. Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) zeichnete Professor Albert Schmidt aus Ratingen mit der „Silbernen Landschaft 2004“ aus.

BGL-Präsident Werner Küsters zeigte in seiner Laudatio auf: „Lieber Herr Professor Schmidt, mit Ihrer engagierten und verdienstvollen Arbeit haben Sie nun schon über Jahrzehnte hinweg in der Landschaftspflege sowie im Natur- und Umweltschutz überaus positiv gewirkt und hohe Maßstäbe für die nachfolgenden Generationen gesetzt.“ Werner Küsters dankte Professor Albert Schmidt für dieses kontinuierliche und erfolgreiche Engagement und fügte hinzu: „Ihre langjährige ausgezeichnete Arbeit verdient auch eine Auszeichnung der ganz besonderen Art: Ich möchte Ihnen die ‚Silberne Landschaft‘ verleihen. Es ist die höchste Auszeichnung, die der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau gegenüber Nichtmitgliedern zu vergeben hat.“ Mit ihr werden außergewöhnliche Verdienste um die grüne Umwelt gewürdigt.

Küsters erklärte: „Damit gehören Sie nun in die Reihe der Preisträger, der Persönlichkeiten und Institutionen, die im Bereich der praxisorientierten Forschung beziehungsweise der Lehre Herausragendes geleistet haben.“

In diesem Zusammenhang erinnerte der BGL-Präsident beispielsweise an Bundesbauminister a. D. Schneider, an Professor Liesecke, aber auch an die FLL – die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V., als deren amtierender Präsident Professor Albert Schmidt seit 1980 tätig ist – oder an die Bayrische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege. Beispiele, die die Bedeu-

tung zeigten, die die Landschaftsgärtner der Forschung und der Lehre beimesen.

Der BGL-Präsident warf in seiner Laudatio einige Schlaglichter auf das umfassende Wirken von Professor Albert Schmidt: „Sie haben durch Ihren unermüdlichen Einsatz und Ihr hohes Engagement, gleichermaßen als Visionär und als Motor die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (FLL) zu einer sehr angesehenen Forschungsgesellschaft ‚entwickelt‘ und etabliert, deren Arbeit von grundlegender Bedeutung für den gesamten planenden und ausführenden Bereich unseres grünen Berufsstandes – aber auch für Kommunen und Produkthersteller – ist. Dabei haben Sie stets Ihre Zuverlässigkeit, Ihre Gradlinigkeit und ohne Zweifel auch Ihr Durchsetzungsvermögen zum Wohle der Forschungsgesellschaft unter Beweis gestellt.“

Große Verdienste habe sich Professor Schmidt außerdem erworben um die Entstehung der Stiftung des Museums zur Geschichte des Naturschutzes in Deutschland, die mit seinem tatkräftigen Engagement etabliert worden sei und die er seit 1987 als Vorsitzender des Stiftungsvorstandes maßgeblich prägte.

BGL-Präsident Küsters ergänzte: „Maßgeblich beteiligt waren Sie seinerzeit aber auch beim Aufbau der LÖLF, später LÖBF – der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten in Nordrhein-Westfalen –, deren Präsident Sie von 1978 bis 1998 waren.“

Zudem habe Professor Schmidt auf den verschiedensten Ebenen und in den verschiedensten Gremien sein Fachwissen und sein Engagement eingebracht. „Seit 1983 sind Sie als Honorarprofessor für das Fachgebiet ‚Rechtsgrundlagen der Ökologie/Landwirtschaft‘ an der Universität Essen tätig. Seit 1980 fungieren Sie als ordentliches Mitglied der Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL). Seit 1984 sind Sie



BGL-Präsident Werner Küsters (r.) zeichnete den FLL-Präsidenten Professor Albert Schmidt (l.) anlässlich der „GaLaBau 2004“ für seine Verdienste um die grüne Umwelt mit der „Silbernen Landschaft“ aus. Foto: L. Berns

ordentliches Mitglied der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL)“, skizzierte Werner Küsters.

Professor Schmidts herausragende Lebensleistung werde aber auch an Hand einer langen Veröffentlichungsliste deutlich, die über 140 Aufsätze und Beiträge in Fachzeitschriften und in den Schriftenreihen – insbesondere der ARL, LÖBF, DASL und FLL – umfasse. Sie beinhalten das gesamte Spektrum von Naturschutz und Landschaftspflege sowie das Instrumentarium und die Verfahren von Landes- und Regionalplanung aus wissenschaftlicher, überwiegend jedoch aus anwendungsorientierter Sicht.

Der BGL-Präsident resümierte: „Höchste Anerkennung gebührt Ihnen also für Ihr Lebenswerk. Die Auszeichnung mit der ‚Silbernen Landschaft‘ soll unseren Dank und gleichzeitig auch diese Anerkennung zeigen. Und natürlich erhoffen wir uns noch viele Jahre aktiven Schaffens und guter Zusammenarbeit zwischen Ihnen und unserem grünen Berufsstand.“



Durch das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz:

## Verschärfte Rechnungslegungs- und Aufbewahrungspflichten

Seit 1. August 2004 ist das „Gesetz zur Intensivierung der Bekämpfung der Schwarzarbeit und damit zusammenhängender Steuerhinterziehung“ anzuwenden, das neben Änderungen des Straf-, Sozial- und Einkommensteuerrechts eine Verschärfung der umsatzsteuerlichen Rechnungslegungs- und Aufbewahrungsgrundsätze bewirkt:

Erbringt ein GaLaBau-Unternehmen nach dem 31. Juli 2004 eine Leistung gegenüber einem Unternehmer für dessen unternehmerischen Bereich oder gegenüber einer juristischen Person, muss es innerhalb von sechs Monaten nach Ausführung der Leistung eine Rechnung ausstellen.

Bei Werklieferungen oder sonstigen Leistungen in Zusammenhang mit einem Grundstück ist das Unternehmen gemäß § 14 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 UStG auch dann verpflichtet, innerhalb von sechs Monaten nach Ausführung dem Auftraggeber eine Rechnung auszustellen, wenn der Auftraggeber eine Privat-

person ist oder die Leistung für den nichtunternehmerischen Bereich eines Unternehmers erbracht wurde.

Die neue Vorschrift ist weit auszulegen; der Anwendungsbereich der Vorschrift geht über den der „Bauleistung“, wie er aus § 13b UStG bekannt ist, hinaus. In der Literatur wird zum Beispiel davon ausgegangen, dass Planungs- und Überwachungsarbeiten ebenso wie reine Erdarbeiten oder gärtnerische Pflanz- und Pflegeleistungen in den Anwendungsbereich des § 14 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 UStG fallen, wenn diese in Zusammenhang mit einem Grundstück erbracht werden.

Der Empfänger der Rechnung ist, wenn es sich um einen

- Nichtunternehmer im umsatzsteuerlichen Sinne („Privatperson“) oder
- um einen Unternehmer handelt, der die Leistung für seinen nichtunternehmerischen Bereich verwendet, verpflichtet, diese Rechnung (beziehungsweise einen Zahlungsbeleg oder

eine andere beweiskräftige Unterlage) zwei Jahre lang aufzubewahren. Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem die Rechnung ausgestellt worden ist.

Der Rechnungssteller wiederum ist verpflichtet, seinen Auftraggeber auf dessen Aufbewahrungspflicht hinzuweisen! Damit dieser Hinweis nicht vergessen wird, sollte er zweckmäßigerweise standardmäßig in den Rechnungstext (oder in den alternativen Beleg, siehe oben) aufgenommen werden. Der Auftraggeber muss ferner dafür sorgen, dass der aufbewahrte Beleg auch noch nach zwei Jahren lesbar ist.

Die Nichtbefolgung der oben angegebenen Aufbewahrungspflicht kann als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße von bis zu 500 Euro geahndet werden, der Verstoß gegen die Rechnungsausstellungspflichten mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro.

Deshalb empfiehlt es sich dringend, die Neuregelungen zu beachten und in Zweifelsfragen den Steuerberater zu Rate zu ziehen.

*Dr. Jörg Stalf*

*Steuerberater, Wirtschaftsprüfer  
Duske, Becker & Sozien, Berlin*



Einsendeschluss ist am 1. Dezember 2004 – Wettbewerbsunterlagen online

## Deutscher Landschaftsarchitektur-Preis 2005

Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA) lobt seit 1993 im Zwei-Jahres-Rhythmus den Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis aus. Auch in 2005 werden erneut Projekte ausgezeichnet, die beispielhaft für eine sozial und ökologisch orientierte Siedlungs- und Landschaftsentwicklung sowie eine zeitgemäße Freiraumplanung stehen. Gewürdigt werden herausragende Planungsleistungen, die ästhetisch anspruchsvolle, innovative, ökologische Lösungen aufweisen.

Schirmherr des Wettbewerbes „Deutscher Landschaftsarchitektur-Preis 2005“ ist der Präsident des Deutschen Bundestages, Wolfgang Thierse.

Landschaftsarchitekten und deren Auftraggeber sind aufgefordert, bis

zum 1. Dezember 2004 ihre Projekte einzureichen.

Das Preisgericht tagt am 18. und 19. Februar 2005 in Berlin. Ihm gehören an

- Adrian Hoppenstedt, Präsident BDLA, Vorsitzender der Jury,
- Ulrike Knöfel, Journalistin, Der Spiegel, Hamburg,
- Professor Dr. Ing. Vittorio Magnago Lampugnani, Architekt, Mailand,
- Jens Lattmann, Beigeordneter, Deutscher Städtetag, Berlin,
- Cornelia Müller, Landschaftsarchitektin, Berlin,
- Jürgen Müller, Zumtobel Staff, Frankfurt/Main,
- Michael Olesch, Landschaftsarchitekt BDLA, Nürnberg.

Die feierliche Preisverleihung findet

am 17. Juni 2005 in München, der Stadt der 22. Bundesgartenschau, statt. Aus diesem Anlass werden die prämierten und gewürdigten Arbeiten in einer Ausstellung gezeigt. Erstmals wird zu der Festveranstaltung auch das exklusive Buch zum Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis 2005 und zu zeitgenössischer deutscher Landschaftsarchitektur der Öffentlichkeit präsentiert. Darin sind die ausgezeichneten Projekte des Wettbewerbs dokumentiert sowie ein Querschnitt der eingereichten Arbeiten.

Teilnahmeunterlagen können beim Bund Deutscher Landschaftsarchitekten, Köpenicker Straße 48/49, 10179 Berlin, angefordert werden. Sie sind online abrufbar unter [www.bdla.de](http://www.bdla.de). 

Vom 20. bis 27. Mai 2005 – jetzt anmelden

## BGL-Studienreise 2005 nach Cornwall

Vom 20. bis 27. Mai 2005 bietet der BGL eine Studienreise nach Cornwall an.

Nirgendwo auf der Welt gibt es eine derart verdichtete Einheit von Garten und Landschaft, von Cottage und Stadt, von Lebensstil und Gartenkultur wie im Südwesten Englands. Für unsere Studienreise in den Südwesten Englands mit dem Schwerpunkt Cornwall haben wir bewusst das Frühjahr gewählt, denn dann ist ein unvergleichlicher Blütenrausch zu erwarten. Der die Küste Cornwalls umspülende Golfstrom sorgt für einen zeitigen Frühling, lang verweilende Sommer und ein Mikroklima, das für Gärten geradezu paradiesisch ist. Entdecken Sie so manches Gartenjuwel – neben den hochherrschaftlichen auch dschungelartige Schluchten mit Palmen und subtropische Pflanzen sowie kleinere, intimere Gärten.

Nachfolgend kurz einige der „Highlights“ dieser Reise:

**St. Michael's Mount.** Vor der Küste des Städtchens Marazion ragt 80 Meter hoch der Inselberg von St. Michael's Mount aus dem Meer. Ein Granitdamm, bei Ebbe begehbar, verbindet Festland und Insel, die an sonnigen Tagen über dem Wasser zu schweben scheint.

**The Lost Gardens of Heligan.** The Lost Gardens of Heligan sind ein Landschaftsgarten, der 1780 bis 1790 angelegt wurde, in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg vollkommen verwilderte und deshalb der „verlorene Garten“ genannt wird. Der Garten hat bei Wettbewerben



*The Lost Gardens of Heligan*

mehrere Preise gewonnen. Stein- und Gemüsegärten werden Sie ebenso überraschen wie die vielen freigelegten Bambus- und Palmenanpflanzungen.

**Windsor.** Windsor Castle ist einer der drei offiziellen Sitze der Königin von England, Elisabeth II, und dient seit neun Jahrhunderten als königliche Residenz. Es ist eines der größten bewohnten Schlösser der Welt. Das Schloss, wie wir es heute kennen, geht auf einen Umbau im 19. Jahrhundert zurück und ist der Öffentlichkeit in weiten Teilen zugänglich. Sie besuchen u.a. die Staatsgemächer, die Gemäldegalerie, das Queen Mary's Puppenhaus und die St. George's Kapelle.

Die **Reiseleistungen** umfassen: Luft-hansa-Flüge Deutschland–England. In England Fahrt im komfortablen Bus; erfahrene, deutschsprachige Reiseleiterin, 7 x Halbpension in den jeweiligen



*Windsor Castle*

Hotels; sämtliche Eintritts- und Besichtigungsgelder; durchgehend botanische Fachbegleitung, ein Topreiseführer über Südengland; ausführliche Reisepläne/Unterlagen.

Da diese Reise nur über ein begrenztes Platzkontingent verfügt, empfehlen wir Ihnen, sich schnellstmöglich die detaillierten Reiseunterlagen anzufordern, bzw. bei Interesse baldmöglichst zu buchen. 



Bundesverband Garten-,  
Landschafts- und Sportplatzbau e.V.  
Haus der Landschaft  
53602 Bad Honnef

**FAX: 02204 770777**

**Ja, ich habe Interesse an der BGL-Studienreise nach Cornwall**

Bitte schicken Sie mir den genauen Reiseablauf, Konditionen und Anmeldeformular.

Adresse/n:

Ort, Datum:

Stempel, Unterschrift

Hessischer Rundfunk kooperiert mit Landschaftsgärtnern

## Sendereihe „SOS – Haus & Garten“ wurde fortgesetzt



„Wir helfen Ihnen wohnen“ – unter diesem Motto kam wieder das Team von „SOS – Haus & Garten“ zu den Zuschauern direkt in Haus. Spannende Unterhaltung und jede Menge Informationen zum Thema Garten, Bauen, Wohnen und Handwerk waren garantiert. Dafür sorgte Moderator Roland Meyer mit tatkräftigen Handwerkern. In fünf Sendungen spielten dabei Landschaftsgärtner aus Hessen eine Hauptrolle. Sendetermin für die 30-minütigen Beiträge von „SOS – Haus & Garten“ war jeweils Montags, 21.15 Uhr, im Hessischen Fernsehprogramm.

### Von der Kita zum Kinderparadies

Die erste Sendung unter Beteiligung der Landschaftsgärtner lief am 6. September. Die Herausforderung hieß dabei „Von der Kita zum Kinderparadies“. Die Kindertagesstätte „Am Maulwurfshügel“ liegt mitten in Frankfurt, direkt an einer stark befahrenen Straße. Und genau wie kleine Maulwürfe verkriechen sich Kinder und Erzieherinnen lieber in ihren gemütlichen Räumlichkeiten, als ihre Nasen ins Freie zu strecken. Denn das triste Gelände der Kita und der Straßenlärm laden nicht gerade zum Spielen ein: ein Sandkasten, ein Spielhäuschen und eine winzige Hängebrücke. Mehr gibt's draußen nicht zum Toben.

Ganz klar ein Fall für Roland Meyer und die Landschaftsgärtner der Firma Immo Herbst aus Frankfurt. Mit professioneller Hilfe und der richtigen Portion Ehrgeiz wurden Eltern und Erzieher aktiviert. Denn wo die Stadtkasse leer ist, ist Eigeninitiative gefragt. Gemeinsam mit den Kindern, Eltern, Erziehern und zahlreichen Mithelfern verwandelten Roland Meyer und sein Team die Kita an der Frankfurter Hügelstraße in ein Kinderparadies.

### Überraschungsgarten

Am 27. September folgte der Beitrag über den Überraschungsgarten im süd-hessischen Alsbach-Hähnlein. Die



Roland Meyer moderiert „SOS Haus & Garten“, ein Kooperationsprojekt vom Hessen Fernsehen und dem Fachverband Garten- und Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e.V. Foto: Hessischer Rundfunk

Mohrmanns sind stolz auf ihr nagelneues Eigenheim, eine Doppelhaushälfte. 2001 sind sie eingezogen. Drinnen ist alles tiptopp. Aber der Garten von Familie Mohrmann war eigentlich immer noch eine „grüne Wüste“ mit sparsam bepflanzter Böschung und quadratischer Wiese. An Fantasie fehlte es nicht: Frau Mohrmann träumte sogar von einem japanisch inspirierten „Garten der Ruhe“, der siebenjährige Sohn von einem Platz zum Spielen und der Hausherr von einer Schattenecke. Aber ist das nicht ein bisschen viel geträumt für nur 100 Quadratmeter Garten? Auf jeden Fall eine knifflige Aufgabe für Roland Meyer und die Landschaftsgärtner der Firma Jäger sowie des Betriebes Büchner aus Alsbach-Hähnlein. Eines war klar: Hier mussten alle anpacken und mithelfen. Für die Zuschauer gab es wieder jede Menge Tipps und

Tricks zum Thema Garten. Und für Familie Mohrmann kam es am Ende alles ganz anders als ursprünglich gedacht.

### Freiluftwohnzimmer

„Freiluftwohnzimmer“ hieß es dann am 11. Oktober im Beitrag über einen Innenhofgarten in Nauheim bei Rüsselsheim. In einem bunt bemalten Haus wohnt die dreiköpfige Familie Richter. Im Hinterhof befinden sich ein Garten mit Sandkasten für den zweijährigen Filius Tom und eine alte Scheune. Klingt eigentlich ganz nach Idylle – gäbe es da nicht herumstehende Mülltonnen, eine tote Birke, graue Mauern und eine verwitterte Einfahrt. Wieder ein Fall für Roland Meyer, diesmal mit Unterstützung der Firma Roßkopf aus Frankfurt. Mit vielen Tipps, Tricks und dem nötigen Know-how verwandelten

sie den tristen Hinterhof von Familie Richter in ein einladendes, idyllisches „Freiluftwohnzimmer“.

### Die schönsten SOS - Gärten

Besonderer Abschluss war dann am 25. Oktober die Zusammenfassung der Beiträge unter dem Titel „Die schönsten SOS – Gärten“. 2003, in der ersten Staffel von „SOS – Haus & Garten“, waren Gartenthemen bei den Zuschauern des Hessen Fernsehens der echte Renner. Kein Wunder, denn unter dem Titel „Anfängergarten“ bewies das Expertenteam gemeinsam mit der

deutsch-schottischen Familie Monaghan den sprichwörtlichen „grünen Daumen“. Ein ehemaliger Schweineauslauf in Idstein wurde zu einen „Fantasiegarten“ verzaubert, ein Hinterhof mitten in Frankfurt verwandelte sich in eine Oase zum Entspannen und in Lohra entstand ein „Gartenwohnzimmer“ mit Wildholzpavillon.

Jedoch einen Garten richtig in Form zu bringen, ist nur ein Teil der Aufgabe. Der andere lautet: wachsen und gedeihen lassen. Und spätestens dabei wird klar: Sträucher und Bäume sind eben nicht Farben und Tapeten, denn im Gar-

ten spielt die Natur auf Zeit. Wie sehen die SOS – Gärten heute aus? Haben sich die Träume ihrer Besitzer voll erfüllt? Sind die Pläne der Landschaftsgärtner aufgegangen? Gab es Überraschungen oder sind womöglich ganz neue Probleme entstanden, mit denen vorher keiner gerechnet hatte? Gleich mehrere Gründe für Moderator Roland Meyer und das Expertenteam von „SOS – Haus & Garten“ die schönsten Gärten vom vergangenen Jahr noch einmal zu besuchen und erneut unter die Lupe zu nehmen. 

Professor Dr. Skirde und Dr. Baader

## Zum Stand der Bestimmung der Wasserdurchlässigkeit

Für die Bestimmung der Wasserdurchlässigkeit von Rasensportflächen gilt grundsätzlich DIN 18035-4 (Ausgabe 1991). Die darin beschriebene Methode stellt eine Weiterentwicklung des Verfahrens von DIN 18035-4 (Ausgabe 1974) in vier Prüfschritten dar.

- Einstellung des Verdichtungswassergehalts des Prüfguts über Kapillarsättigung.
- Statische gegenüber dynamischer Verdichtung (Proctor) des Prüfguts.
- Bestimmung des Wasserschluckwertes bei zwei Feuchtestufen, insbesondere auch unter kritischen Bedingungen (LK 100).
- Messung des Wasserschluckwertes gegen einen Wasserstand anstelle freiem, ungehindertem Abfluss.

Die Bestimmung der Wasserdurchlässigkeit zur Gütesicherung von „werkseitig hergestellten Rasentragschichten für Sportplätze“ nach RAL 98515/2 aus dem Jahre 1999 (früher REBR) basiert auf der Methodik von DIN 18035-4 (1974), ergänzt durch Feuchteinstellung mit Hilfe des Proctorversuches.

Seit Erscheinen von DIN 18035-4 (1991) „Sportplätze - Rasenflächen“ wird über beide Methoden, das heißt nach DIN sowie nach RAL, kritisch diskutiert. Über den Sachstand wird im Folgenden berichtet.

### Umfrage Gütegemeinschaft

Die Gütegemeinschaft Tennen- und Naturrasenbaustoffe e.V. hat Anfang Mai 2004 eine Anfrage an zehn Prüflabore nach der von ihnen angewandten Methode der Bestimmung der Wasserdurchlässigkeit gerichtet, und zwar mit folgendem Ergebnis:

- Zwei Labore wenden nur die REBR/RAL-Methode an; die DIN-Methode wurde – soweit bekannt – von Anbeginn ignoriert.
- Ein Labor arbeitet wahlweise nach DIN und REBR/RAL.
- Sieben Prüflabore bestimmen die Wasserdurchlässigkeit ausschließlich nach DIN.

Dies bestätigt, dass die DIN-Methode zumindest praktikabel ist.

### Überarbeitung von DIN 18035-4

Dennoch hat der Spiegelausschuss zu obiger Norm am 26. Mai 2004 – in neuer Formation – die Überarbeitung von DIN 18035-4 beschlossen. In diesem Zusammenhang soll zur Bestimmung der Wasserdurchlässigkeit nach dem Willen der Mehrheit die derzeit gültige Methode durch eine Prüfung nach REBR/RAL ersetzt und in eine Vornorm aufgenommen werden.

Die Vornorm wird zunächst als Gelbdruck erscheinen. Mit massiven Einsprüchen ist zu rechnen.

Abgesehen davon ist die so genannte REBR/RAL-Methode bisher nirgendwo komplett beschrieben und somit kein eigenständiges Untersuchungsverfahren. Vielmehr nimmt sie direkten Bezug zu DIN 18035-4.

### CEN-Methode

Bei der letzten Sitzung von TC 217/WG 3 am 9. Juni 2004 in Paris wurde beschlossen, die CEN-Methode, bei der es sich um eine Angleichung beziehungsweise um eine Kombination von DIN- und USGA-Methode handelt, als Working Document nach redaktioneller Überarbeitung durch British Standards für drei Jahre auf Probe herauszugeben. Die redaktionelle Überarbeitung hat mittlerweile stattgefunden.

### Vergleichsuntersuchungen

#### LGA Nürnberg

Der Fördererkreis Landschafts- und Sportplatzbauliche Forschung Gießen e.V. hat 2003 die LGA Nürnberg, Bereich Bautechnik, mit der Durchführung von Vergleichsuntersuchungen zur Bestimmung der Wasserdurchlässigkeit nach DIN sowie nach REBR/RAL beauftragt. Verglichen wurden sieben Gemische von Rasentragschichten und drei Sande.

Das zusammenfassende Ergebnis des Abschlussberichts lautet:

Versuchsgerät und Versuche sind eindeutig beschrieben; die Laborversuche können widerspruchsfrei durchgeführt werden. 



Das bayrische Siegerteam des Landschaftsgärtner-Cups 2004, Alexander Bitzer und Andreas Wandinger (v.l.), bei der Arbeit.



Beim GaLaBau-Messe-Treff feierten die Teilnehmer des „Landschaftsgärtner-Cups 2004“ mit den drei Sieger-Teams. Das „Deutsche Meisterteam“, Andreas Wandinger und Alexander Bitzer vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V., darf 2005 an der Berufsweltmeisterschaft in Finnland teilnehmen.

In Nürnberg fiel die Weltmeisterschafts-Vorentscheidung

## Landschaftsgärtner ermittelten ihren Deutschen Meister

Europas größte Fachmesse für den Garten- und Landschaftsbau, die „GaLaBau 2004“ in Nürnberg, war am 16. und 17. September 2004 Schauplatz des bundesweiten Berufswettbewerbes der Landschaftsgärtner. Zum „Landschaftsgärtner-Cup 2004“, der fünften Auflage des Wettbewerbs, traten junge Landschaftsgärtner aus dem gesamten Bundesgebiet in 14 Zweiertteams an, um sich bei der Vorentscheidung für eine Teilnahme an der Internationalen Berufsweltmeisterschaft im Jahr 2005 in Helsinki zu qualifizieren.

Zum Abschluss der „GaLaBau 2004“ ermittelte eine Jury die Sieger. Als „Deutscher Meister 2004“ der Landschaftsgärtner löste das Team Andreas Wandinger und Alexander Bitzer vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. das Ticket für die Teilnahme an der Berufsweltmeisterschaft in Finnland.

Den zweiten Platz errang das Team Janine Seiler und Andreas Fritsch vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. Als Drittplatzierte stiegen Jan Ladiges und Sönke Zorn vom Fachverband Gar-

ten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e. V. auf das Siegerpodest. Die drei bestplatzierten Teams freuten sich über ausgewählte Preise.

Der Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Werner Küsters, lobte bei der Preisverleihung im Rahmen des beliebten GaLaBau-Messe-Treffs, der



Die bestplatzierten Teams des „Landschaftsgärtner-Cups 2004“ (v.l.): Andreas Fritsch und Janine Seiler vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (2. Platz); Andreas Wandinger und Alexander Bitzer, beide vom Garten- und Landschaftsbaubetrieb Georg Thalmeier aus Obertaufkirchen, (1. Platz); Jan Ladiges und Sönke Zorn vom Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e. V. (3. Platz).

Foto: L. Berns

unter dem Motto „Schweizer Hüttenzauber“ stand, alle Teams: „Eigentlich müsstet Ihr alle Sieger sein, so gut waren Eure Leistungen hier auf der GaLaBau. Leider kann aber immer nur ein Team auf Platz eins stehen.“

Werner Küsters war außerordentlich stolz auf die gezeigten Ergebnisse und rief den zahlreichen Zuschauern zu, die die Arbeit der Teams verfolgt hatten: „Dieser Wettbewerb hat wieder einmal gezeigt, wie vielfältig und interessant der Beruf des Landschaftsgärtners ist!“

Im Rahmen des zweitägigen Wettbewerbs hatten die Teams insgesamt 14 Stunden Zeit, ihre Aufgabe zu meis-

tern. Dabei handelte es sich um die Gestaltung eines Hauseinganges auf einer Fläche von 4 x 4 Metern. Der zu Grunde liegende Gestaltungsplan erforderte die Ausführung der für den Landschaftsgärtner wichtigsten Arbeiten und stellte hohe Anforderungen an die Teilnehmer.

Die jungen Landschaftsgärtner, die in der Regel kurz vor dem Abschluss ihrer landschaftsgärtnerischen Ausbildung stehen, mussten im Rahmen eines Gesamtwerkes ihr Können in verschiedenen Bereichen unter Beweis stellen, darunter: Vermessung, Trockenmauer und Stufen aus Schiefer aufsetzen,

Holzbohlenverlag erstellen, Pflaster verlegen, Wasserbeckenfolie einbauen und Pflanzungen herstellen.

Zugelassen waren jene Teams, die sich bereits beim Wettbewerb ihres jeweiligen Bundeslandes qualifiziert hatten. Der Veranstalter des „Landschaftsgärtner-Cups 2004“, das Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (AuGaLa), möchte mit diesem Engagement einen weiteren Beitrag zur Motivation in der Ausbildungsarbeit leisten. 

## Arbeitsgemeinschaft Deutscher Junggärtner zu Gast

# Intensivere Zusammenarbeit mit dem BGL verabredet

Das neue Vorstandsteam der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Junggärtner nutzte jetzt einen Besuch im Haus der Landschaft, um eine intensivere Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) zu verabreden. Bei einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch mit BGL-Präsident Werner Küsters und BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth, sprachen die neue ADJ-Bundesvorsitzende Gerlinde Schindler, der neue ADJ-Geschäftsführer Jörg Disselborg und ADJ-Vorstandsmitglied Theresa Topoll vor allem über Ausbildungsfragen.

Der Wissenstransfer sei von großer Bedeutung, betonte BGL-Präsident Werner Küsters. Denn allein über 9.500 der insgesamt mehr als 16.700 Auszubildenden im gesamten Gartenbau hätten sich für die Fachrichtung Landschaftsbau entschieden. Und 5.000 der rund 7.000 Studierenden strebten eine Zukunftsperspektive im Garten- und Landschaftsbau an. Diese Entwicklung spiegele sich auch sehr deutlich in der Mitgliederstruktur der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Junggärtner wider, bestätigte das ADJ-Vorstandsteam.

Auf der Ebene des Bundesverbandes, aber auch auf der Ebene der Landes-

verbände könne daher eine intensivere Zusammenarbeit nur förderlich sein, waren sich die Beteiligten bei ihrem Treffen im Haus der Landschaft einig. Positiv bewerteten sie zudem, dass bereits viele Garten- und Landschafts-

bau-Betriebe ihren Auszubildenden das erste Jahr der Mitgliedschaft in der ADJ finanzierten, um die Nachwuchskräfte regelmäßig mit berufsständischen Informationen, auch über Weiterbildungsangebote, zu versorgen. 



*Sie vereinbarten eine engere Kooperation (v.l.): Dr. Hermann J. Kurth, Gerlinde Schindler, Werner Küsters, Theresa Topoll und Jörg Disselborg.*

Anzeige

Internet: [www.horst-schwab.de](http://www.horst-schwab.de) • e-Mail: [info@horst-schwab.de](mailto:info@horst-schwab.de)

**WIR MACHEN FUSSBALL  
ERST MÖGLICH !**

Horst Schwab GmbH  
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen  
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

**schwab**



**ROLL RASEN**

BGL ideeller Träger der Fachmesse „GaLaBau China 2005“

## Wachstumspotenzial von 20 Prozent erschließen



*Haus der Landschaft: Der Präsident der China Society of Landscape Architecture, Zemin Wang (l.), und Landschaftsgärtner Peter Küsters (r.) trafen zum Erfahrungsaustausch mit BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth (Mitte) zusammen.*

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) – auch in Deutschland ideeller Träger der internationalen Trendmesse der grünen Branche – übernimmt die Schirmherrschaft für die „GaLaBau China“. Vom 18. bis 20. Mai 2005 feiert die „GaLaBau China“ in Peking ihre Premiere. Erstmals exportiert Nürnberg Global Fairs damit im kommenden Jahr das erfolgreiche Konzept

und das Know-how der „GaLaBau“ nach Asien.

BGL-Präsident Werner Küsters freut sich: „Mit Blick auf die dynamische Wirtschaftsentwicklung in China stellt auch der grüne Bereich einen bedeutenden Wachstumsmarkt dar. Wir Garten- und Landschaftsexperten wollen die Chance nutzen, beim Aufbau einer grünen Branche in China unsere Kompetenz einzubringen. Und bei einer

Befragung auf der GaLaBau in Nürnberg zeigten sich viele Aussteller interessiert, auch an der neuen Fachmesse in China teilzunehmen.“

In China boomt die Wirtschaft. Regional wächst sie um rund neun Prozent im Jahr, in den großen Städten wie Peking und Shanghai sowie in weiteren Regionen sogar um zwölf bis 13 Prozent. „Auf Grund der enormen Bautätigkeit und des steigenden Bedürfnisses nach Grün ist kurz- bis mittelfristig sogar von einem Wachstum in Höhe von 20 Prozent für die grüne Branche auszugehen“, zeigt BGL-Präsident Werner Küsters auf. Denn laut Vorschrift müssen in China bei Bauprojekten mindestens 30 Prozent des Baugrundes begrünt werden.

„Unser deutsches Know-how in der Grünplanung und -ausführung, zum Beispiel in der Dachbegrünung, im Regenwassermanagement, im Pflegemanagement, aber auch im Hochwasserschutz, ist in China noch nicht so bekannt“, erläutert der BGL-Präsident. Gerade dieses Know-how sei jedoch immer stärker gefragt, zumal die chinesische Staatsregierung dem Umweltschutz eine hohe Priorität im Rahmen ihres aktuellen Fünfjahresplanes beimesse.

Großes Interesse an der Zusammenarbeit mit dem BGL bekundete daher auch Zemin Wang, der Präsident der China Society of Landscape Architecture, bei einem Besuch im Haus der Landschaft in Bad Honnef. Gemeinsam mit dem Landschaftsgärtner Peter Küsters, der vor Ort in China tätig ist und wie Zemin Wang die „GaLaBau 2004“ in Nürnberg besucht hatte, traf er mit BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth zusammen.

Im Mittelpunkt des Gesprächs standen der Austausch von Informationen rund um die rasch voranschreitende wirtschaftliche Entwicklung in China und die damit verbundenen enormen Chancen für die Branche des Garten- und Landschaftsbaues mit Blick auf die geplante Begrünung urbaner Zentren. So soll die chinesische Hauptstadt Peking, in der 2008 die Olympischen Spiele ausgetragen werden, mit Grüngürteln versehen und in eine internationale Metropole verwandelt werden. 

Anzeige



Sachsen-Anhalt

## Junge Landschaftsgärtner freigesprochen



*VGL-Präsident Norbert Bauer dankte BGL-Vizepräsidentin Monika Ferchland für die vielfältige Unterstützung des berufsständischen Ausbildungsförderwerkes bei der Ausbildung junger Landschaftsgärtner.*

Ihre Abschlussprüfung als Landschaftsgärtner haben sie erfolgreich bestanden: Jetzt wurden 33 Auszubildende aus gewerblichen Garten- und Landschaftsbau-Betrieben sowie von kommunalen Ausbildungsstätten Sachsen-Anhalts im Rahmen einer feierlichen Zeremonie freigesprochen. Es ist eine gute Tradition in Sachsen-Anhalt, dass der Arbeitgeberverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e.V. aus Anlass der erfolgreich bestandenen Facharbeiterprüfung die jungen Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner sowie Ehren Gäste, darunter auch die Eltern, zur feierlichen Freisprechungsveranstaltung einlädt.

Im Auftrag von Landwirtschaftsministerin Petra Wernicke übermittelte Abteilungsleiterin Engelbrecht Grußworte und Glückwünsche an die jungen Landschaftsgärtner. Grußworte sprachen auch Vertreter des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V., der Industriegewerkschaft Bauen – Agrar – Umwelt, der ausbildenden Betriebe und der Berufsschulen. Darin stellten sie die besonde-

re Bedeutung einer abgeschlossenen Berufsausbildung für den weiteren beruflichen Lebensweg heraus.

Die Unternehmen waren mit den Prüfungsergebnissen zufrieden. Es zeigte sich: Junge Leute wissen sehr wohl, dass sich eine solide Ausbildung im Betrieb auszahlt. Dies gilt auch für die Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau – einem kreativen Beruf mit Zukunft.

Auf dem Höhepunkt der Veranstaltung nahm Verbandspräsident Norbert Bauer die an eine feierliche Zeremonie gebundene Freisprechung der erfolgreichen Prüfungsteilnehmer von der zu Beginn der Ausbildung übernommenen Verpflichtung vor, in der Lehrzeit das erforderliche Wissen und Können für

die erfolgreiche Ausübung des Berufes zu erwerben. Nach der Freisprechung erhielten die nun in den Berufsstand aufgenommenen jungen Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner ihre Prüfungszeugnisse und Facharbeiterurkunden. Dazu gab es für jeden jungen Berufskollegen Blumen und einen kleinen Plüschbiber, das Maskottchen der Landschaftsgärtner.

Verbandspräsident Norbert Bauer würdigte mit wertvollen Fachbuchgeschenken die von den drei jahrgangsbesten Prüfungsteilnehmern erreichten sehr guten Ausbildungsergebnisse mit Zensuredurchschnitten von 1,32 bis 1,84. Der jahrgangsbeste Prüfungsteilnehmer, Stefan Kloska, dankte im Namen aller Freigesprochenen allen an der Ausbildung Beteiligten für ihre Mühe, Fürsorge und Wissensvermittlung. Beim Gläschen Sekt stießen alle auf einen weiteren erfolgreichen Lebensweg der jungen Berufskollegen an. Die anschließende Grillparty bot Gelegenheit, noch einmal auf das Erreichte zurückzuschauen und über Zukunftspläne zu sprechen.

Leider gestattet es die aktuelle wirtschaftliche Situation nicht in jedem Fall, die Nachwuchskräfte dauerhaft ins Unternehmen zu übernehmen. BGL-Vizepräsidentin Monika Ferchland machte aber deutlich, dass heute den jungen Berufskollegen die Landschaftsbau-Unternehmen nicht nur in Deutschland – vor allem in den Regionen mit starkem Wirtschaftswachstum –, sondern auch in den europäischen Ländern, die zum Verbund der Europäischen Landschaftsgärtner gehören, für die weitere berufliche Entwicklung offen stehen. 

Anzeige

Internet: [www.horst-schwab.de](http://www.horst-schwab.de) • e-Mail: [info@horst-schwab.de](mailto:info@horst-schwab.de)

**DAS FLEXIBLE RASENGITTER FÜR PROFIS!**

Horst Schwab GmbH  
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen  
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

**Schwab**



**Schwaben GITTER**



Die Entscheidung für eine Software ist eine wichtige und oft kostenintensive Investition in die Zukunft und muss daher gut vorbereitet werden.

## Jetzt unter [www.galabau.de](http://www.galabau.de) online: Die neue Software Marktübersicht

Die Software-Übersicht, die jetzt unter [www.galabau.de](http://www.galabau.de) im Bereich Service online ist, bietet Ihnen mehr Markttransparenz und unterstützt Sie bei der aufwändigen Suche und Auswahl einer für Ihre individuellen Anforderungen geeigneten Software.

Die online Übersicht informiert über die Bereiche:

- ✓ Branchenprogramm
- ✓ Angebot/Abrechnung
- ✓ AVA
- ✓ Aufmaß/Abrechnung
- ✓ Buchführung
- ✓ Controlling
- ✓ CAD
- ✓ Zeiterfassung
- ✓ Nachtragsmanagement
- ✓ Datensammlung
- ✓ mobile Daten-Erfassung
- ✓ Lohnabrechnung
- ✓ Lagerverwaltung
- ✓ Kostenplanung
- ✓ Bauzeitplanung
- ✓ Sonstiges

Recherchieren Sie nach entsprechenden Programmen.

Der Fragenkatalog zu den Programmen wurde zusammen mit der Fachhochschule Osnabrück entwickelt und beinhalten die für den GaLaBau wichtigen Fragenkomplexe.

Alle Angaben zu den Softwareprodukten beruhen auf einem standardisierten Fragebogen. Damit ist eine einheitliche Struktur und Sprache geschaffen, die Softwareprogramme sind dadurch direkt vergleichbar.



Gegenüber der bisherigen Broschüre, die nur alle zwei Jahre aktualisiert wurde, kann der online-Vergleich auf neue Anbieter oder Entwicklungen zeitnah reagieren. 



Karsten Köber (rechts) vom Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. übergab der glücklichen Gewinnerin Dagmar Frings aus Brombachtal die Rose, die sie bei der Sendung „Hessens schönste Gärten“ gewonnen hat. Foto: FGL

Knapp zwei Millionen begeisterte Zuschauer

## Hessens schönste Gärten im Fernsehen

Die Zuschauer des Hessen-Fernsehens lieben Gärten. Mit einem Marktanteil von durchschnittlich elf Prozent erreichten in diesem Jahr die von Barbara Siehl moderierten Sendungen der fünfteiligen Reihe „Hessens schönste Gärten“ bundesweit zwischen 250.000 und 420.000 Zuschauer, insgesamt also rund 1,79 Millionen Zuschauer im Juni und Juli.

Auch die parallel dazu im Internet angebotenen Informationen kamen wieder gut an: Rund 22.000 Mal griffen Gartenfreunde auf die Internetseite [www.hr-online.de/gaerten](http://www.hr-online.de/gaerten) zu. Viel Lob erntete die Redaktion. Über 1.200 Zuschriften zollten den Organisatoren Anerkennung: „Herzlichen Dank für diese wunderschöne Sendung“, „toll, weiter so!“, „Ihre Anregungen sind immer wieder sehenswert“, „sehr inspirierend“ und „Jeder Garten ist ein beglückendes Erlebnis“. Viele Gartenbesitzer machten auch auf ihre eigenen, noch unentdeckten Gärten aufmerksam.

Der Blick über den Zaun in attraktive Privatgärten trifft offenbar den Nerv der Zeit. Auf dem Programm der Reihe standen diesmal ein Künstlergarten im

Vogelsberg, ein Bauerngarten im Odenwald, ein Staudengarten am Stadtrand von Homberg/Efze, ein Familiengarten in Niedenstein bei Kassel und ein Rosengarten bei Schlüchtern. Sehr viele Zuschauer nutzten auch die Gelegenheit und kamen an den Wochenenden nach den Sendungen in die vorgestellten Privatgärten. Über 500 Gäste zählte allein Familie Sobotta an ihrem Schwimmteich im nordhessischen Niedenstein.

Der Callwey- und der Ulmer-Verlag sowie der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. hatten für schöne Geschenke gesorgt. Unter allen Einsendern wurden Bücher und attraktive Kübelpflanzen verlost. Und die Radiowelle hr4 hatte auch in diesem Jahr erfolgreich mit „Hessens schönste Gärten“ zusammen gearbeitet: Im hr4-Radioladen wurden die Gärten vorab vorgestellt. Gartenbesitzer und Experten standen außerdem am Tag nach der Sendung für Publikumsfragen im Radio zur Verfügung. 

## Seminare der Landesverbände

Die Landesverbände des BGL, die FLH und die Akademie für Landschaftsbau Weihenstephan bieten kontinuierlich Seminare an. Die Teilnahme ist nur für die Mitglieder der genannten Zielgruppen möglich. Interessierte der höheren Zielgruppen können jedoch teilnehmen. In der Lehrgangsgebühr nicht enthalten sind die Kosten für Übernachtung und Verpflegung. Anfragen sind ausschließlich per Fax möglich.

(M) = Preis für Mitglieder

(N) = Preis für Nichtmitglieder

(A) = reduzierte Seminargebühr für Auszubildende

- GaLaBau-Service GmbH (GBS) Hessen-Thüringen, Fax (0 61 22) 9 31 16 24
- Akademie Landschaftsbau Weihenstephan GmbH, Fax (0 81 61) 48 78 48

### Zielgruppe 1: Unternehmer, Geschäftsführer

#### 18.-20.11.2004: Kunden mit bildhaften Plangrafiken gewinnen

Akademie Landschaftsbau Weihenstephan, 365 €/475 € (M/N)

### Zielgruppe 2: Bauleiter, Baustellenleiter

#### 05.-06.11.2004: Dezentrale Entwässerung von Grundstücken

Akademie Landschaftsbau Weihenstephan, 275 €/360 € (M/N)

#### 11.11.2004 Stauden: Maximaler Zierwert bei minimalen Pflegekosten?

Akademie Landschaftsbau Weihenstephan, 145 €/185 € (M/N)

#### 17.11.2004: Baustellen erfolgsorientiert vorbereiten und führen

GBS Hessen-Thüringen, 190 €/250 € (M/N)

#### 18.11.2004: Nichts bleibt wie es war: das Unternehmen zielorientiert zum Erfolg führen

GBS Hessen-Thüringen, 190 €/250 € (M/N)

#### 24.11.2004: Biomechanik: Erkenntnisse zur Baumstatik und Tree Engineering

Akademie Landschaftsbau Weihenstephan, 195 €/255 € (M/N)

#### 26.11.2004: Feng Shui im Baukastenprinzip

Akademie Landschaftsbau Weihenstephan, 145 €/190 € (M/N)

### Zielgruppe 4: Ausbilder

#### 19.-20.11.2004: WdA – Früher waren sie viel besser! – Wie Sie durch zeitgemäße Führung mehr mit den Auszubildenden erreichen können

GBS Hessen-Thüringen

### Zielgruppe 6: Landschaftsgärtner, Gehilfen

#### 19.-21.11.2004: Gartenplanung II

GBS Hessen-Thüringen, 150 €/190 € (M/N)

#### 29.11.-03.12.2004: Motorsägen-Sicherheitslehrgang

Akademie Landschaftsbau Weihenstephan, 525 €/635 € (M/N)

#### 26.-28.11.2004: Perspektive und Plangrafik

GBS Hessen-Thüringen, 360 €/470 € (M/N)

### Zielgruppe 7: Fach- und Gartenarbeiter, Sonstige

#### 01.-05.11.2004: Gehölzschnitt

GBS Hessen-Thüringen, 350 €/450 € (M/N)

#### 05.-07.11.2004: Fassadenbegrünung

GBS Hessen-Thüringen, 140 €/180 € (M/N)

#### 19.-21.11.2004: Natursteinpflaster für Fortgeschrittene

GBS Hessen-Thüringen, 170 €/220 € (M/N)

### Azubis

#### 12.-14.11.2004: Gehölzschnitt für Azubis

GBS Hessen-Thüringen, 140 €/180 € (M/N)

Fahrzeuge, Erdanker, Planierer, Ausstattung

## Neue Produkte für Landschaftsgärtner

### Absetzkipper

FUMO, der moderne Geräteträger mit Spezialtransporter-Funktion aus dem Hause Multicar bietet eine wirtschaftliche Ergänzung zu Fahrzeugen, deren Container häufig nicht ausgelastet werden.

Der neue Absetzkipper CT 2T hat inklusive Absetzkippaufbau eine Durchfahrbreite von maximal 1,67 Metern und kommt damit in Bereiche, die große Fahrzeuge nicht erreichen. Es stehen Mulden in den Behältergrößen von 1,3 bis 2,5 m<sup>3</sup> zur Verfügung, mit denen eine Hochentleerung bis 1,7 Metern möglich ist. Je nach Fahrzeugausführung beträgt die Nutzlast bis zu 2,4 Tonnen, die Hublast liegt mit ausgefahrenem Teleskopausleger bei rund 1,9 Tonnen.

Die neue Form der Hubarme sorgt für besseren Freiraum beim Behälteranschluss an schwierigen Standplätzen und bei der Hochentleerung. Ein Schnellgang beim Absetzen leerer Behälter sorgt zudem für eine höhere Arbeitsgeschwindigkeit.

Das besondere Multicar-Schnellwechselsystem erlaubt den Einsatz von insgesamt über hundert verschiedenen Vor-, Auf- und Anbaugeräten (z. B. Dreiseitenkipper, Hubarbeitsbühne, Müllpressaufbau), die sich schnell und wirtschaftlich umrüsten lassen.

**Multicar Spezialfahrzeuge GmbH,**  
Industriestr. 3, 99875 Waltershausen,  
Telefon (03622) 640 332,  
[www.multicar.de](http://www.multicar.de)

### Wurzelballen-Verankerung

Die Duckbill Wurzelballenverankerungs-Systeme bestehen aus drei Erdankern mit Seil und einem Spannseil beziehungsweise Spanngurt mit Ratsche. Die patentierten Erdanker arbeiten nach dem Prinzip von Kippdübeln, sind aus Aluminiumguss und bilden extrem starke Aufhängepunkte für die spätere Verspannung des Wurzelballens. Die schmalen Anker mit ihrer kreuzförmigen Spitze ermöglichen ein leichtes Eintreiben auch in schwierige

*FUMO, der vielseitige Geräteträger von Multicar.*



Böden. Der „Entenschnabel“ lässt den Anker mit geringem Verriegelungsweg sofort in die Halteposition umkippen.

Eine wurzelschonende, standsichere Fixierung des Wurzelballens wird durch den Einsatz eines Spannseils in Verbindung mit einem Holzdreieck erreicht. Dies sorgt für minimale Flächenpressung auf den Wurzelballen, verhindert das Einschneiden des Drahtseils in den Wurzelballen und hält das Spannseil auf festem Abstand zum Stamm.

Die zeitsparende Montage wird durch einen D-Ring am Seilauge unterstützt. Er ermöglicht eine mühelose Verbindung von Anker, Ankerseil und Spanngurt. Da ein Rückbau des Verankerungs-Systems nach der Anwachsphase nicht erforderlich ist, wird bei der Pflege zusätzlich Zeit gespart.

**Hinrich Meyerdierricks,**  
Beim Struckenberg 10, 28239 Bremen,  
Telefon (0421) 694 40 30,  
[www.meyerdierricks.de](http://www.meyerdierricks.de)

### Wege-Planierer

LIPCO hat mit dem Typ RWD im Bereich der Wege-Instandhaltung ein Gerät entwickelt, das in einer einzigen Überfahrt einen noch so harten Bodenbelag lockert, anschließend Grobkorn und Feinanteile vermischt, egalisiert und die Rückverdichtung durchführt.

Das Gerät ist im Baukastensystem aufgebaut und kann an Traktoren ab 30 KW angebaut werden. Am Hauptrahmen mit Dreipunkt-Bock ist im Schnellwechselsystem eine durchgehende Walze für die Tiefenregulierung angebaut. Danach folgt ein starker Getriebebalken mit verschleißarmen, widiabestückten Arbeitswerkzeugen, die der kompletten Lockerung und Vermischung des Belages dienen.

Das folgende runde Planierschild sorgt noch einmal für eine Verdichtung

und Anpressung des Bodenbelags, bevor eine schwere durchgehende Glattwalze eine exakte Tiefenregulierung sowie Rückverdichtung bewirkt.

Das Gerät eignet sich sogar zur Bearbeitung von Wegen ohne Deckschicht, da der Unterbau aufgeraut, egalisiert und für eine neue Deckschicht vorbereitet werden kann.

**LIPCO GmbH,**  
Am Fuchsgraben 5a, 77880 Sasbach,  
Telefon (07841) 60 680,  
[www.lipco.de](http://www.lipco.de)

### Edelstahl-Look

GART+ART präsentiert nun wesentliche Produkte seines Programms im Edelstahl-Messing-Look.

Der neue Bi-Wasser-Pylon erlaubt z. B. das gleichzeitige Zapfen von Leitungs- und Zisternenwasser. Kombiniert mit Schlauchwickler, Becken oder aufsteckbarer Brause, wird er zu einem ebenso nützlichen wie dekorativen Highlight des Gartens.

Auch der passende Strom- beziehungsweise Licht-Pylon ist aus gebürstetem Edelstahl gefertigt. Alle Messing-Komponenten werden zudem in einem aufwendigen Verfahren galvanisch und mechanisch dauerhaft veredelt.

**Gart + Art GmbH,**  
Grenzweg 12, 58097 Hagen,  
Telefon (02331) 82 501,  
[www.gart-art.de](http://www.gart-art.de)

Produktinformationen stehen außerhalb der Verantwortung der Redaktion.

Themen der kommenden Ausgaben:  
**Dezember 2004:** Stadtmöblierung

**Januar 2005:**  
EDV im GaLaBau-Büro  
(Redaktionsschluss: 15.11.04)

**Februar 2005:**  
Hubarbeitsbühnen  
(Redaktionsschluss: 15.12.04)

Veranstaltung auf der Landesgartenschau Nordhausen

## Anerkennung als Ausbildungsbetriebe angestrebt

Auf dem Gelände der Landesgartenschau Nordhausen trafen sich jetzt Vertreter von sieben GaLaBau-Unternehmen aus Thüringen, um sich über die Möglichkeiten zur Anerkennung als Ausbildungsbetriebe zu informieren. Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) hatte zu dieser Informationsveranstaltung eingeladen.



Nachdem FGL-Geschäftsführer Guntram Löffler die Gäste begrüßt hatte, referierte Erika Hetzer vom Thüringer Landesverwaltungsamt über die Voraussetzungen und den Ablauf der Anerkennung zum Ausbildungsbetrieb im Garten- und Landschaftsbau.

„Was muss aus Sicht der Berufsgenossenschaft für eine Anerkennung erfüllt werden?“ Darüber berichtete Donald Strube von der Gartenbau-Berufsgenossenschaft den interessierten Unternehmern und Betriebsleitern. Details über die überbetriebliche Ausbildung und die Aufgaben des Ausbildungsförderwerkes (AuGaLa) im GaLaBau stellten Roger Baumeister und Stefanie Karl, beide Mitarbeiter

beim FGL, in ihren Referaten dar. Zum Abschluss erkundeten die Teilnehmer im Rahmen einer Führung das Landesgartenschau-Gelände.

Während der Tagung kam es zu konstruktiven Diskussionen, so zum Beispiel über die Kosten einer Ausbildung, über die Tätigkeiten von Auszubildenden im Winter und über den Ablauf des Anerkennungsverfahrens. Stefanie Karl vom FGL zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnis der Veranstaltung: „Wir haben die Firmen motivieren können, sich als Ausbildungsbetrieb anerkennen zu lassen und dann aktiv auszubilden. Somit werden zusätzliche Ausbildungsplätze in Thüringen geschaffen.“ 

*Donald Strube von der Gartenbau-Berufsgenossenschaft erläuterte den Teilnehmern anschaulich die Anforderungen an Ausbildungsbetriebe aus der Sicht seiner Institution.*

*Foto: Stefanie Karl*

### Steuertermine Dezember 2004

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	November 2004 (ohne Fristverlängerung)	10. Dezember	13. Dezember
	Oktober 2004 (mit Fristverlängerung)		
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	November 2004	10. Dezember	13. Dezember
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	IV. Quartal 2004	10. Dezember	13. Dezember
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	keine	keine	keine

*Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei der Übergabe oder Übersendung von Schecks.*

## Lieferanten des GaLaBau

*Diese Firmen nehmen am Zentralabrechnungsverfahren (ZA) teil. ZA-Mitgliedsbetriebe erhalten hier besonders günstige Konditionen.*

 **Bruno Nebelung**  
Kiepenkerl-Pflanzenzüchtung

- Majestic-Qualitätsrasen aus Spitzensorten
- Rasenmischungen für alle Bereiche - auch nach Ihren Vorgaben
- Kiepenkerl-Blumenzwiebeln
- Stauden
- Rollrasen

Postfach 1263 · 48348 Everswinkel  
Telefon: (0 25 82) 67 00  
Fax: (0 25 82) 670 270

Ihr zuverlässiger Partner  
für den Garten- und Landschaftsbau

**EUROGREEN**  
Grün-Systeme  
DIE RASEN-  
MACHER

www.EUROGREEN.de  
freecall: 0800 - 100 89 97

Ein vollständiges Verzeichnis mit allen Lieferanten kann bei der BAMAKA AG angefordert werden:  
Fax (022 24) 91 8294  
Tel (022 24) 91 8291



## Weihnachten? Ja, in ein paar Wochen ist es soweit!

Noch genießen wir die schönen Herbsttage – doch in den Regalen stehen schon Schoko-Weihnachtsmänner und Spekulatius .... Rechtzeitig vor dem großen Trubel bietet Ihnen die GBS ein exklusives Weihnachts-Präsent, das auch im neuen Jahr Ihre Kunden noch lange an Sie erinnern wird.



### GaLaBau-Wandkalender 2005

Das ideale Kundengeschenk zum Jahreswechsel. Der GaLaBau-Wandkalender zum Umlättern zeigt 12 Motive der GaLaBau-ImageKampagne, hochwertiger Druck, Format DIN A3 (29,7 x 42 cm). Verpackungseinheit 10 Stk.

Artikel	Art.Nr.	Bestellmenge	bis 100	ab 100	ab 200
GaLaBau-Wandkalender 2005 ohne Eindruck	07.75	€ / Stk.	3,50	3,40	3,25

**Letzter Bestelltermin für den  
GaLaBau-Wandkalender 05.11.2004**



### GaLaBau-Motiv-Regenschirm

... der ideale Schutz vor Niederschlägen. Exklusiver Automatik-Schirm, dunkelgrün, 140 cm Ø, Stock, Griff aus hochwertigem Aluminium, doppelte Bespannung, innen und außen bedruckt.

Artikel	Art.Nr.	Bestellmenge	1	ab 5	ab 10
GaLaBau-Motiv-Regenschirm	07.37	€/ Stk.	16,50	15,50	14,50



### GaLaBau-Weihnachtskarte

... für Ihren ganz persönlichen Weihnachtsgruß. Gestaltet im Stil der GaLaBau-ImageKampagne. Format DIN lang, mit passendem Umschlag. Verpackungseinheit: 20 Stk.

Artikel	Art.Nr.	Bestellmenge	ab 20	ab 60	ab 120
GaLaBau-Weihnachtskarte	06.22	€/ Stk.	1,00	0,90	0,80

## Bestellschein „Weihnachts-Aktion 2004“

GaLaBau-Service GmbH  
 Haus der Landschaft  
 Ute Danz  
 53602 Bad Honnef

Absender / Lieferanschrift .....

.....

.....

.....

Datum / Unterschrift .....

**Fax 02224 / 770777**

Artikel	Art.Nr.	Preis €/Stk.	Größe	Anzahl	Gesamt €
GaLaBau-Wandkalender 2005 <u>ohne Eindruck</u>	07.75				
GaLaBau-Motiv-Regenschirm	07.37				
GaLaBau-Weihnachtskarte	06.22				

**Ges. Bestellsomme**

Die Angebote „GaLaBau-Wandkalender 2005“, „GaLaBau-Weihnachtskarte“ und „GaLaBau-Motiv-Regenschirm“ gelten für Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände, die sich finanziell an der bundesweiten GaLaBau-ImageKampagne beteiligt haben. **Ihre Bestellung für den GaLaBau-Wandkalender 2005 muss bis spätestens 05.11.2004 vorliegen, um noch eine rechtzeitige Lieferung vor Weihnachten zu ermöglichen.** Lieferung aller Artikel erfolgt ab Mitte November 2004. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Alle Preise gelten zuzüglich gesetzlicher USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

Jahresbericht 2002 – 2004:

## FLL präsentiert sich mit erweitertem Leistungsspektrum

Der neue Jahresbericht 2002-2004 der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL) liegt vor. Er unterrichtet auf rund 110 Seiten über aktuelle Entwicklungen in der FLL und über Schwerpunkte ihrer vielfältigen Tätigkeit bis Juli 2004.

In seinem Vorwort zeigt FLL-Präsident Professor Albert Schmidt die Schwerpunkte der Entwicklungen im Berichtszeitraum auf. Großen Raum nehmen im Jahresbericht die Kurzberichte über Tätigkeiten der 45 Arbeitsgremien ein, in denen interdisziplinär auf hohem Niveau 450 Experten ehrenamtlich mitarbeiten.

Die FLL-Regelwerke und andere Veröffentlichungen umfassen inhaltlich das breite fachliche Spektrum der in der

FLL vertretenen „grünen“ Fachverbände. Dazu gehören zum Beispiel Themen „rund um den Baum“, Dach-, Fassaden-, Innenraumbegrünung, Wasser-rückhaltung und Versickerung, Pflanzenkläranlagen, Sport- und Reitplätze, aber auch ökonomische Themen und Ausbildungsfragen.

Seit 2002 hat die FLL eine Anzahl neuer Themen besetzt, zu denen verschiedene neue Publikationen (zum Beispiel Empfehlungen zu Planung, Bau und Unterhaltung von öffentlichen Schwimm- und Badeteichanlagen, Empfehlungen für Baumpflanzungen Teil 2 – Baumstandorte) bereits vorliegen.

Außerdem gibt der Jahresbericht einen Überblick über das ausgeprägte Netzwerk von Verbänden, Institutionen,

Hochschulen und Einzelexperten, das die FLL intensiv pflegt (der FLL gehören inzwischen allein 25 Berufs- und Fachverbände als Mitglieder an).

In diesem Zusammenhang erläutert der Jahresbericht auch die gemeinsame Protestaktion von 36 Verbänden zum Schutz von Allee- und Straßenbäumen und relevante Forschungs- und Fachthemen (zum Beispiel: Generationsübergreifende Freiräume, Licht im Freiraum, Verkehrssicherung/Baumkontrollen), die die FLL initiiert hat oder für die sie sich als Diskussionsforum anbietet.

Der Jahresbericht sowie weitere Informationen über die FLL können über Jürgen Rohrbach bei der Geschäftsstelle bestellt werden: Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL), Colmantstraße 32, 53115 Bonn, Telefon: 0228 690028, Fax: 0228 690029, E-Mail: [info@fll.de](mailto:info@fll.de), Internet: [www.fll.de](http://www.fll.de). 

### Teil 1: Planung, Pflanzarbeiten, Pflege

## Neue FLL-„Empfehlungen für Baumpflanzungen“

Bäume sind wesentliche Bestandteile der Umgebung. Obwohl in Deutschland jährlich viele Tausend Bäume gepflanzt werden, muss immer wieder festgestellt werden, dass Bäume nicht fachgerecht herangezogen, gepflanzt und gepflegt werden. Dadurch können sie die vorgesehenen Funktionen nicht oder nur unzulänglich, beziehungsweise nur über einen kurzen Zeitraum hin erfüllen. Dies gilt insbesondere für Bäume, die an benachteiligten Standorten, zum Beispiel mit gestörten Böden oder in Verkehrsflächen, gepflanzt werden.

Die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (FLL) hat im November 2002 ein Gremium zum Thema „Allee-/Straßenbäume“ eingerichtet mit dem Ziel, die verschiedenen Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis sowie die Aspekte

der bereits existierenden Regelwerke, Merkblätter oder ähnliches zum Thema „Planung, Pflanzung und Pflege von Straßen-/Alleebäumen“ zusammenzufassen.

Das Gremium hat daraufhin allgemein gültige Grundsätze und Anforderungen dargestellt und für den Anwender verständlich und nachvollziehbar aufbereitet. Die Empfehlungen für Baumpflanzungen geben Hilfestellungen für eine langfristige Qualitätssicherung von Straßen-/Alleebäumen.

Die FLL informiert die betroffenen Fachkreise und in der Fachpresse über das Erscheinen des Gelbdruckes. Im Rahmen eines offiziellen Einspruchsverfahrens, das noch bis zum 15. Dezember 2004 läuft, können Interessierte den Gelbdruck bei der FLL anfordern und ihre Einsprüche geltend machen. Diese sollten als solche kennt-

lich gemacht und möglichst nachvollziehbar formuliert werden. Der Regelwerksausschuss wird in einer gesonderten Sitzung alle eingegangenen Stellungnahmen beraten.

Der Gelbdruck kann ab sofort gegen Einsendung von 7,50 Euro in Briefmarken oder gegen Rechnung angefordert werden bei Tanja Büttner in der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL), Colmantstraße 32, 53115 Bonn, Telefon: 0228 690028, Fax: 0228 690029, E-Mail: [info@fll.de](mailto:info@fll.de), Internet: [www.fll.de](http://www.fll.de). 

## ■ Entscheidungstabellen Versicherungsstatus in der Sozialversicherung

Aktuell in der 20. überarbeiteten Auflage erschienen ist der alga-Leitfaden Entscheidungstabellen Versicherungsstatus in der Sozialversicherung. Der Standardfall, das heißt Beitragspflicht zu allen Zweigen der Sozialversicherung, ist nicht das Problem. Vielmehr sind es die unterschiedlichen Ausnahmetatbestände zu den einzelnen Versicherungszweigen, die den verantwortlichen Sachbearbeitern in den Abrechnungsstellen „Kopfschmerzen“ bereiten. In bewährter Form ermöglicht der Leitfaden verschiedene Personenkreise beitragsrechtlich zu bestimmen:

- Studenten, Schüler, Praktikanten
- Rentner
- Pensionäre
- GmbH-Geschäftsführer
- Mitarbeitende Familienangehörige
- geringfügig Entlohnte und kurzfristig Beschäftigte

Dieser unentbehrliche Ratgeber berücksichtigt alle relevanten Änderungen zum 1. August 2004, insbesondere bedingt durch das gerade veröffentlichte RV-Nachhaltigkeitsgesetz.

Ausführliche Checklisten, die zugehörigen Rundschreiben der Spitzenorganisationen, hervorzuheben ist das Rundschreiben zur Beurteilung der

Studenten, und aktuelle Tabellenwerte sowie Prüffragen und Ermittlungsbögen sichern die fehlerfreie Umsetzung in der betrieblichen Personal- und Abrechnungspraxis.

Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte der Lohn- und Gehaltsabrechnung, Personalreferenten und sonstige Personalverantwortliche, Personalleitung, Geschäftsführer, Firmenjuristen sowie Personalberater.

**Hentschel/Hungenberg: Entscheidungstabellen Versicherungsstatus in der Sozialversicherung, 20. überarbeitete Auflage 2004, 160 Seiten, Paperback, DIN A 4, 25,00 Euro, ISBN 3-89577-314-X, DATAKONTEXT-FACHVERLAG GmbH, Frechen**

## ■ Das Wassergarten-Baubuch

Dieses Buch zeigt, wie sich jeder handwerklich begabte Gartenbesitzer seinen Traum von Wasser im eigenen Garten selbst erfüllen kann. Dabei werden die einzelnen Arbeitsschritte anhand von Bildern verständlich dargestellt.

Die Bandbreite der vorgestellten Beispiele erstreckt sich von einfachen Vogeltränken und Sprudelbecken über Bachläufe und Biotope bis hin zur Anlage von Schwimmteichen. Es werden die Grundlagen und Anforderungen an die verschiedenen Wasserstellen im Garten aufgezeigt.

Der Praxisteil informiert über die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten mit dem Element Wasser im Garten und deren Umsetzung in die Realität.

Aussagen zu den verwendeten Materialien, deren Kosten, sowie ein Überblick über Wasserpflanzen und Tipps zur Pflege runden die Beispiele ab.

**Peter Himmelhuber, Das Wassergarten-Baubuch, gebunden, 176 Seiten, 39,95 Euro, Callwey-Verlag, ISBN 3-7667-1594-1**

Anzeige

**Das Original**

Verbandskleidung  
im DBL-Mietservice

Grün ist nicht gleich grün. Das gilt auch für Berufskleidung. Nur die Vertragswerke der DBL bieten Ihnen die vom Bundesverband GaLaBau entwickelte Imagekleidung im professionellen Mietservice. Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre Berufskleidung. Individuell, zuverlässig, pünktlich. Ein Service der DBL, dem Verband rechtlich selbständiger Unternehmen der textilen Mietbranche.

Freecall 0800/310 311 0  
info@dbl-zentrale.de

Wir sind  
Menschen  
an.  
**DBL**  
Mietberufskleidung

## ▶ Immergrüne Magnolien im Auswärtigen Amt

Eine Berlin-Exkursion führte die Mitglieder des BGL-Arbeitskreises Innenraumbegrünung in das Regierungsviertel (siehe Bericht in Ausgabe 9/2004). Dabei erkundeten die Exkursionsteilnehmer auch den Lichthof im Neubau des Auswärtigen Amtes. Die Innenraumbegrünung des Haupteinganges, der gleichzeitig als Foyer dient, wird geprägt durch immergrüne Magnolien sowie „Ficus repens“ als Unterpflanzung. Die Begrünung für den Innenraum mit Wintergarten-Charakter wurde übrigens durch die Berliner Firma Kusche & Frotcher Garten- und Landschaftsbau GmbH ausgeführt.



# Neuer Rahmenvertrag der BAMAKA

Ab dem 1. November bieten wir zusätzlich zu  
unserer bewährten Shell-Tankkarte die Aral-Tankkarte.



Die BAMAKA ist in den vergangenen drei Jahren mit ihrer euroShell-Tankkarte zu den TOP-50 Kunden bei Shell aufgestiegen. Immer wieder ist an uns die Bitte herangetragen worden, mit Aral ebenfalls einen Rahmenvertrag zu schließen, der mit ebenso günstigen Konditionen ausgestattet ist. Die BAMAKA bietet Ihrem Betrieb mit diesen beiden Partnern eine optimale und flächendeckende Versorgung im bundesweiten Tankstellennetz.

## Sonderkonditionen für Diesel ✓

- 1,7/2,2\* Cent Nachlass bis 499 Liter/Monat
- 1,9/2,4\* Cent Nachlass ab 500 Liter/Monat
- 2,1/2,6\* Cent Nachlass ab 1000 Liter/Monat

\* Nur bei Tankungen an Hochleistungszapfsäulen für Lkw's.



### 2.900 Tankstellen von Shell mit Sonderkondition

- Weitere rund 1.350 Tankstellen von Esso (ohne Rabatt nur Zahlungsfunktion).
- 28 % Nachlass auf Shell-Markenschmierstoffe und Öle.
- Abbuchung am 10. des Folgemonats (ab 2005 14-tägige Abbuchung)
- **Tankkartengebühr:**
  - 1,50 Euro/Monat je aktiv genutzter Karte bei elektronischem Versand der Rechnung an Ihre E-Mail-Adresse.
  - 2,00 Euro/Monat je aktiv genutzter Karte bei Postversand Ihrer Rechnung



### 2.800 Tankstellen von Aral mit Sonderkondition

- Weitere 400 OMV-, 650 Agip- und 220 Westfalen-Tankstellen (ohne Rabatt nur Zahlungsfunktion)
- 25 % Nachlass auf Aral-Markenschmierstoffe und Öle.
- 14-tägige Abbuchung
- **Tankkartengebühr:**
  - 1,50 Euro/Monat je Karte bei elektronischem Versand der Rechnung an Ihre E-Mail-Adresse.
  - 2,00 Euro/Monat je Karte bei Postversand Ihrer Rechnung

## A n f o r d e r u n g s c o u p o n

Coupon senden an:

**Fax 02224 918-182**

BAMAKA AG  
Linzer Straße 21  
53604 Bad Honnef

PLZ 0 – 4  
Sabine Geller  
Tel. 02224 918-183  
E-Mail: S.Geller@bamaka.de

PLZ 5 – 9  
Helga Kutsche  
Tel. 02224 918-180  
E-Mail: H.Kutsche@bamaka.de

Bitte senden Sie mir den Tankkartenantrag mit den Sonderkonditionen der Bamaka zu.

Shell-Tankkarte

Aral-Tankkarte

.....  
Firma

.....  
Name

.....  
Straße, Nr., PLZ, Ort